Ser 1940 ter Linie felte, wie abern ber Solog ber eftimmten fce Soff. beswegen ejet Boffe t hat, bie

anbere Siffe noch nerheblich. glaubt er dimeren beutiden. n und bie Imjel in on jenem Landung cout burn Einbegie t weniger

britiffen en Kries mar ent corm und nhöje, ber in feiner alle bie fa tomm t, bie fie gegen bie Stamm Tag um ters win,

bredmung

folg tam Münche erhaust. ters ber Endlauf Betget, nberfampf tim muthe

hrer min

tuttgartet

(Seffahlt)

s Leben! 中国

the elufon gefchloffen. hen gepodt

d Ele son

die lich Commen eine ber ger non enig im

In ber t beugte r felter

bte fie.

ftreifte e bonon. mar s. n Zorn. Simmir ben an

anbern u gehen. (Es mar ciombers en und

defitwind bie einng point tie perid. ober ugraven md mod joigt)\_

# wer Gelellschafter

des Areifes Calw für Nagold und Umgebung

Ragolder Tagblatt / Gegründet 1827

Berniprecher; Ragolb 429 / Anichrift: "Der Geiellichafter" Ragold, Marktitrafte 14. Boltfach 55 Drabtanichrift: "Gejellichafter" Ragold / Boftichentonto: Stuttgart 5113 / Bankfonto: Boltsbank Ragold 856 / Girotonto: Kreisirarfaije Calw Hauptzweigstelle Ragold 95 / Gerickisstand Ragold

Ungeigenpreife: Die 1 fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Pfg., Stellengefuche, fl. Ungeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtipieltheater) 5 Big., Tert 24 Wig, Aur bas Ericeinen von Angeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeichriebener Stelle tann feine Gewähr übernommen werben, Angeigen-Unnahmeichluft ift pormittags 7 Uhr.

ftr. 256

Bejugepreife: In ber Stadt und burch Boten

mattlich RM. 1.50, durch die Boft monatlich ES 1.40 einichlieklich 18 Bja Beförderungs-

geubr und zuzuglich 36 Bfg. Buftellgebubr.

fiein ber Einzelnummer 10 Bfg, Bei höberer

femalt beitebt tein Anipruch auf Lieferung ber

dernn ober Burudsablung bes Bezugspreifes.

Donnerstag, den 31. Oktober 1940

114. Jahrgang

## Auch gestern erfolgreich gegen England

Major Galland errang feinen 47., 48. und 49. Luftfieg - Fluggeug verfenkte großen Frachter

## Vormarich auf griechischem Gebiet fortgesett, dabei Widerstand feindlicher Nachhuten gebrochen

Beelin, 31. Oft, Beutiche Jagbflugzeuge fliegen auch geftern pur bie britifche Infel por, um ben Rampfflugzeugen ben Big nuch London frei gu machen. Dabei errang Dajor Gal : fent feinen 47., 48, unb 49, Luftfieg.

Beelin, 31. Oft. Ginem beutiden Fluggeng gelang es geliern, inn Brachter von 15 000 BRT, ju verfenten, Das Fluggeng mif nehrere Bomben, Dem Schiff wurden hierauf Die Flanten nipriffen, worauf es in den Flinten verfunten ift.

#### Der benische Webemachisberichi

Bieber brei bemaffnete feindliche Sandelsichiffe in Uberleifden Gemaffern verfentt - Gin U-Boot brachte ein groges Sanbelofchiff gur Strede - Bombentreffer auf zwei Shille por Ramogate — Dehrere einhunderttaufend Kilominn Bomben auf London als Bergeltung englifcher Smitangriffe auf bentiche Wohnviertel — 47 Feindfluggeuge vernichtet.

MB Berlin, 38. Dtt. Das Obertommando ber Wehrmit gibt befannt:

ein in über je eifden Gemaffern operierendes knigsichijf melbet die Bersentung von drei bewassneten findlichen handeloschiffen mit 18 400 BRI. Damit hat lifes Schiff bisher insgesamt 45 000 BRI. versentt.

Ein Unterfeeboot verjentte ein großes bewaffnetes imbelsichiff von 10 500 BRT.

Rampfverbunbe marfen auch goftern (Dienstag) phinife Bomben auf London und erzielten vor allem ir ber begend ber Weit-India-Dods und bes Waterloo-beinhofes Treffer. Es tonnten Stichflammen und neue Britte beobachtet werben. Auch fonftige friegowichtige Biele Englands, wie ber Kriegohafen von Portsmouth und ein Statitionslager von Great-Barmonth murben mit Erfolg bimbarbiert. Bor Ramogate erhielten zwei Schiffe Treffer and blieben unter ftarter Raudentwidlung liegen. Un bieer Unternehmungen beteiligte fich auch das it a lien i ich e Bliegertorps.

In ben Abendfinnben gelang es bei Angriffen auf mehbruilden Injel Sollen und Unterfünfte burch Bombentrefs ir in Brand gu fegen und gahlreiche Flugzeuge am Boben le feritoren und gu beichabigen.

In Laufe bes Tages tam es mehrfach zu heftigen Luft.

In ber Macht fteigerten fich bie Ungriffeauf Bon: 112 Bur Bergeltung englifder Rachtangriffe auf bentiche Bitaviertel murben wieber mehrere hunberttau. lend Rilogramm Bomben abgeworfen. Bubets ben Seiten ber Themje entftanben gahlreiche neue Branbe a 3od: und Induftrieaulagen.

Beiter bombarbierten Rampffliegerverbanbe un Safen von Liverpool fomie die Industriegebiete von Beningham und Coventry, ferner friegewichtige Biele in

Biblreiche britifche Salen murben vermint.

Stitiffe Fluggenge flogen im Schut ber Racht Belgien, Solland und bas Reichogebiet ein. Bomben richteten, wie gewöhnlich, feinen nenneus-Billen Schaben an friegowichtigen Bielen an. Bei ber Bering eines freifiegenden Bauernhaufes murben feche Erbedene und zwei Rinder getotet. In anderen Orten find tinge Bohnhaufer beichabigt und mehrere Berfonen, barmit einige Sollanber, getotet ober verleht worben.

Der Gegner verlor gestern Dienotag inegesumt 47 Flug-tige, banon murben 19 im Luftlampf abgeschoffen, 28 burch fiel aber am Boben geritort. 17 bentiche Flugzenge mer-

#### Der italienische Wehrmachtsbericht

Bormarich auf griechischem Gebiet fortgofest

288 Rem, 30. Oft. Der italienische Wehrmachisbericht vom Litimoch hat folgenden Wortlaut:

Des Sauptquartier gibt befannt:

Unjere Truppen haben ben Bormarich auf griechifdem Gebiet erigejeht und babei ben Wiberftand feindlicher Rachhuten

Je Nord. Mirita baben feinbliche Luftangriffe auf Barbie und Tobrut zwei Tate und leichte Schaben gur Folge gehabt.

In Dh. Afrifa find zwei mit halbmotorifierten Rraften brachte feinbliche Angriffe bei Teffenet fomie gwifchen Roffala san Sabberat unter leichten eigenen Berluften glatt abgelchlaba morben, Feinbliche Luftangriffe auf Mffab haben leichte biften, aber feine Opfer jur Folge gehabt.

#### Fortfegung beutfcher Bombenangriffe

260 Fluggeuge im Tageoangriff. - London nicht mehr alleiniges Mugriffeziel. - Bomben auch auf Schottland, Bales, Liverpool und Ditengland. - Lahmende und verwirrende Störung bes Bojt- und Telegraphenverfehrs

Stodholm, 30. Ott. Much bie Generale "Wetter" und "Bin-ter", auf die England grohe Soffnungen gefest hatte, entidufcen Die britifche Sauptstadt tuglich mehr. Wie Renter melbet, tamen Die beutiden Ginggenge and in ber Racht jum Mittwoch wieber nach Bonbon, um harinadig (!) ihre Bombenangriffe fortzufeben, nachdem fie bereits Togesaugriffe in großem Ausmage unternommen hatten. Unf eine Londonce Gegend regnete (!) co

Auch bas Luftfahrtminifterium tann nicht umbin, in feinem umtlichen Bericht juzugeben, bag bei Ginbruch ber Racht feinbliche Flugzeuge bestige Angriffe auf ben Dften und Rordoften burchführten. Sie warfen, fo beißt es hier, Bomben auf eine "Ungaht Buntte" und richteten "einigen" Schaben an. Die Ungriffe mabrend ber Duntelheit, wird weiter gemelbet, richteten fich gegen mehrere Stellen bes Lanbes, Sauptfachlich murben fie auf ben Guboften und bas Gebiet von London ausgeführt. In zwei Stadten ber Midlands entstanden große Brande.

Ergangt werben biefe Melbungen burch einen Bericht ber "Rem Bort Times", in bem ber Londoner Rorrefpondent mitteilt, daß bei ben ftarten Togeoangriffen am Dienotag mehr als 280 Bluggenge eingefeht gewelen feien. Gine Welle habe aus italienifchen Bombern bestanben.

In ber Befanntgabe ber Schmierigfeiten, Die burch bie Bombenangriffe entstanden, fo melbet bas Blatt, feien bie amtlichen Stellen fehr porfichtig und liegen nur Rleinigfeiten laut merben, Go habe der Rongreg der Gewerlichaften eine Reihe von Ronferengen angefündigt, um die Probleme gu beraten, die fich aus bem Berluft ber Arbeitszeit bei ben Angriffen ergeben haben. Weiter wird gemelbet, daß das Autobus-Personal fich geweiger batte, machte gu febren.

Auch "United Brefe" melbet, daß weitverzweigte, auf Schott-land, Wales, Liverpool und Oft-England in ber Racht jum Mittwoch erfolgten Angriffe zeigten, bag London nicht mehr ban alleinige Biel ber bentichen Bomber fei.

Ein aufichlufreicher Bericht über bie Auswirfungen ber fiandigen deutschen Luftangriffe findet fich in ber "Iimes". Darin wird por allem die völlige Desorganifation des Boft- und Telegraphenvereibrs nachgewiesen. Man lieft bort eine Klage eines befannten Berlegers, ber mitteilt, bag er an einem Freitag leine Banf in Bentral-Bonbon beauftragte, ihm bestimmte Un-

gaben brieflich nach Sampftead zu übersenben, so bag er fie am Camstag in Sanden habe. Die Bant habe bies auch getan, aber ben Brief habe er erft mit ber gweiten Boft am barauffolgenben Diensing erhalten. Der Brief habe für jebe Meile feis ner Reife einen vollen Tag benotigt. Unter vielen anberen beichwert fich der Gefretur eines großen Sandelshaufes barfiber, bag es feit Wochen nicht möglich fei, irgend eine Telephonverbindung meber mit bem Lager noch mit ber City gu befommen. Eine Befferung biefer Bethaltniffe merbe amtlich nicht in Musficht geftellt. "Wir haben es icon langft aufgegeben", fo ichreibt ber Gefreiar, "Telegramme ju verfenden, ba fie Tage (nicht Stunden) gu fpat antommen. Gin in London am Camstagnach. mittag aufgegebener Brief murbe unferem Buro in ber City erft am Dienstagvormittag ausgeliefert." Dieje englifchen Beichmerben zeigen objettiv und beutlich, wie fich bie geringen Gebaubeichaben", Die bas britifche Luftfahrtminifterium befannts gibt, auf bas geichaftliche leben in London auswirfen.

#### Sinnlofe Bombenabwürfe ber AUF.

Der neue britifche Unichlag auf ein bentiches Dorf

Schwerin, 30. Ott. Bahrend England burch Breffe und Rund. funt immer wieber beuchlerisch die These vertritt, daß fich bie englischen Luftangriffe ausschlieflich auf militarifche Biele in Deutschland richten, beweifen bie englischen Flieger bei jedem Einflug in Deutschland, bei bem fie überhaupt gum Bomben-abmurf tommen, bag fie ihre Bomben mit voller Absicht auf givile Biele abwerfen. Diefe Wahrheit |prach befanntlich auch ber neue britifche Luftmaricall Joubert aus, ale er unfangit in einer Rundfuntaniprache an Amerifa mortlich erflarie: "Bir haben es fatt, Bomben auf militarifche Biele ju morfen." Damit gab der britifche Quitmaricall nur eine langft beftebende Tatfache gu, und die RMF. unterftreicht feine Worte melter bei jebem ihrer Ginflige. Ihren gablreichen finnfofen, ausschlieftlich nachtlichen Unichlagen auf Die Wohnftatten deuticher Stabte und Dorfer fügte fie in ber Racht gum Mittwoch einen neuen hingu, indem fie wieder Spreng. und Brandbomben auf ein beutides Dorf mart, in beffen Umgebung fich weir und breit fein militarifches ober inbuftrielles Biel befindet. Gin freiliegendes Bauernhaus murbe gerftort, mobel feche Erwachfene und zwei Rinder getotet murben.

Mit biefen militarifch volltommen finnlojen Bombenabmurjen erreicht Churchill nur ben Tob friedlicher Biviliften und bie Berftorung ihrer Bohnhaufer. Der bamit jum Spitem erhobene Mord an der Britbevollterung aber forbert unb bat bie gerechte Bergeltung ber beutiden Luftwaffe jur Folge, unter ber bie britifde Infel bei Tag und bei Racht gittert.

#### Der Sührer dankt dem Duce

## "Niemand wird uns den Sieg entreißen"

"Bopolo d'Italia" über die Bedeutung ber Begegnung von Florens / "Fortbauernbe Golidarität"

DRB, Berlin, 30, Dft, Der Gubrer bat noch feiner Rud. alten England fei es niemals gelungen, Die Biele bes Rrieges tehr aus Floreng an ben Duce folgendes Telegramm gerichtet:

"Rach Dentichland gurudgefehrt, jage ich Ihnen, Duce, meinen berglichften Dant für ben Empfang und Die Gaftfreundichaft, Die mir wieber in Floreng gnteil murbe. Der fturmifche Jubel ber Florentiner Bewolterung ift ein Bemeio, bag bie Bolitif bes deutschitatienischen Bundniffes, beren völlige Uebereinstimmung wir in Diefen Befprechungen erneut feit. freffen tonnten, im Bergen Ihres Bolles verantert ift, Mit ben Baffen unferer Urmeen und bem Glanben unferer Bolter wird uns niemals mehr ber Sieg entriffen, In tamerabichaftlicher Berbundenheit grübe ich Gie, Duce

DAB, Dailand, 30. Ott, Die Begegnung non Floreng und ihre Answirfungen merben von der oberitalienifchen Breffe melter fommentiert, Die erneut auf Die geschichtliche Tragmeite ber Bufammentunft bes Gubrere mit Duffelini binmeift.

Das Bundnio gwifden ben beiben großen Boltern, erffart "Bopolo b'Jialia", unterfcheibet fich burch feinen Gill von allen anderen Bundniffen, Die es in Europa gebe, gang befonbers aber von ben bemofratijden Milliangen, Die beiben Dachte feien nicht nur für die Erforderniffe bes Angenblide und ans noriibergebenben 3medmäßigfeitsberechnungen miteinanber verbunben, Die Colibaritat fei eine fortbauernde, "Deutschland und Italien merben gemeinfam marichieren bis jum Giege und über ben Sieg binaus", Die Saufigfeit ber Gublungnahme zeige bie Funttion ber Michie, Deshalb enigebe feine Bhaje ber bentich-ifaliemifchen Initiative ber Berutung burch bie beiben Rubrer, Dem

ju bestimmen, den es vom Baune gebrochen habe. Deutschland und Italien feien fich bugegen ber Biele, fur bie fie fampfen, der lebenswichtigen Grunde, um derentwillen fie fich verteibis gen und ber ibeaten Motive, für Die fie bis jum totalen Giege ju marichieren entichloffen feien, voll bemußt. Die Achfie giele barauf bin, eine nene Ordnung ju ichaffen, in ber England, beffen Bolitit ber Bormachifiellung und ber Unterbrudung immer auf Die europäische Zwietracht gegrundet war, aus Europa ausgeschaltet werbe, Es handele fich nicht barum, England in Die Ellaverei ju führen, fondern Guropa für immer aus ber Stlaverei ju befreien, Die bas britifche Biratentum ihm aufguerlegen beabsichtigte, Bei jeber Rrije habe bie beberrichenbe Bluiofratie ber Citn und Weftminftere erflärt, Europa aushungern ju mollen, Die Semaltherrichaft ber Storfaren muffe ein für allemal niedergerungen werben. Gur Die europaifche Unabbangigfeit, für Die Freiheit, für Die Ordnung und fur Die Bufammenarbeig in Europa fampften bie Achjenmuchte.

3hr Gieg werbe bas Ende ber Unordnung und ben Unfang einer neuen Mern im Beben bes rubmreichiten ber Ronginente barftellen, Dieje Wahrheit werbe auch für Griechenland mieberholt. Wenn auch die Griechen behaupteten, bag bie Attion Italiens ein Angriff auf Die Wiege ber alteften Bivilifation fei, die Mahrheit fei, bag Italien in Weiechenland wie im gangen Mittelmeerraum der Wahrer einer Binilifation fei, Die von ber britifden Gewalthereichaft unterbrudt morben fei, Much Megapten habe eine alte Bivilifation gehabt, aber in Megapten wie in Griechenland feien Die Englander nichts ale Ginbringlinge, Andererfeits habe die Zivilifation nichts mit Ronterbande, Spionage und Berlegung ber internationalen Regeln ju tun. Wer England biene, verrate Die europäifche Colibaritat und fonne nur ale Zeind Europas betrachtet merben,

pro

Red

#### Die britifche Abmiralität bebanert . . .

Gin erftes Teilgeständnis ber Geleitzug-Rataftrophe

Berlin, 30. Oft. 3m Rahmen ihrer mochentlichen Berlufiftatiftif macht bie britifche Abmiralitat jest jum erften Male einige, wenn auch unvollftindige Mitteilungen über bie ungewöhnlich hoben Berlufte, Die por gehn Tagen eingetreten waren, Much jest wird die Doppeltataftrophe ber von unferen Unterfeebooten in ben Rachten gum 19. und gum 20. Oftober vernichteten Geleitzuge nicht ausbrudlich erwähnt. Die britifche Abmiralitat beidranft fich barauf, Die Berlufte ber am 21. Oftober endenben Berichtswoche auf 44 Schiffe mit 198 000 Tonnen angugeben. In Birflichfeit betrug allein an ben beiben genannten Tagen ber feindliche Sandelsichiffsverluft 327 000 BRI. Davon murben allein in ben beiben Geleitzugen 43 Schiffe mit 260 000 BRI. verfentt, Aber felbft ju biefem Teilgeständnis muß bie britifche Admiralitat gugeben, bag birs ber ich merfte 200. den verluft feit Artegsausbruch mar, mit Musnahme ber am 23. Juni enbenden fogenannten Woche von Dunfirchen, als bie Berlufte unter angeblicher Einrechnung ber Evafuierungsverlufte von London mit 210 000 Tonnen angegeben mot-

Rachber Rechnung ber britischen Admiralität waren bie Bertuste ber Oftober-Refordwoche fast viermal so groß als ber burchschnittlich disher zugegebene Wochenverlust seit Kriegsausbruch.

Bur Beruhigung des britischen Publitums wird den englischen Zeitungen "von zwitändiger Seite" erklärt, dah die britischen Berlufte in dieser Woche durch eine ft ar te U. Bootskonzen fration an einer besonderen Stelle des Atlantik zu
erklären seinen. Diese Unterseedoote hätten Ersolge erzielt, sedoch
nicht ohne eigene Verluste. Diese angeblichen Bertufte find volkig frei ersunden, lediglich um das englische Bolt zu
erösten und der steigenden Kritit an den Maßregeln der dritischen Admiralität zu begegnen. Diese Absicht geht deutlich genug
daraus bervor, daß die Admiralität ein sormliches Versprechen
abgeden muß, sich zu bessern. So beist es nämlich in der Erklärung der Admiralität zum Schluß, es seien besondere Borschtesmahnahmen getrossen worden, um ähnlich schwere Verluste in
Zufunft zu verdindern.

Rach blefem Teilgeständnis ju urteilen, dürsten fich diese Borfichtsmaßnahmen auf das Gebiet der Berichterftattung beziehen. Die britische Abmiralität bedauert, in Zufunst noch weniger Berlufte zugeben zu dürsen als bisher.

#### Churchill fantafiert wieber

Berlin, 30 Oft, Reuter melbet, daß in ber Racht vom 27. jum 28. Oftober englische Flugzeuge die im Protettorat Bob-men-Mähren gelegenen Stoda-Werte erfolgreich bombardiert batten. Dazu wird amtlich seftgestellt, daß in der genaunten Racht nicht eine Bombe über dem Gebiet des Protestorates Böhmen-Rächen abgeworsen worden ist. Wiederum ift eine Bombe aus dem Lügenarsenal der Engländer wirlungsloogevplate,

#### Umeritaner verlaffen London

Die Berichte neutraler Beobachter, wonach ber Mufenthalt in London infolge ber rollenben Angriffe ber beutichen Luftmaffe auf friegowichtige Biele fur bie Bevolferung mit hober Lebensgefahr verbunden ift, werden burch folgende Melbung eines aus London nach Liffabon gurlidgefehrten ameritanifchen Journa. liften bestätigt Rach biefem Bericht ift bas ameritanifche Generalfonfulat angewiesen worden, die Londoner USA.-Rolonie gum Berlaffen der Stadt aufzusordern, ba die Lebenogefahr taglich und Stündlich machfe und fomit feine Garantie für bas Leben amerifanifcher Burger übernommen werben tonne. Augerbem verichlechterten fich die bigienischen Berbattniffe in Loubon tmmer mehr, und bie tagliche Arbeit laffe fich nur noch unter ben größten Schwierigfeiten durchführen. Aus allen Diefen Grunben burften nur noch jene Ameritaner, beren Unmefenheit aus politifden und mirtidaftliden Grunden unbebingt erforderlich fei, in London verbleiben. Es fei jedoch unbedingt anguraten, ihre Familien nach Saufe gu ichiden. Ameritaner, Die trot aller Barnungen in London bleiben wollen, mußten fich unter allen Umftanben impfen laffen.

#### Kleine Nachrichten

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Mittwoch eine Abordnung ichwedischer Journalisten, die auf Ginladung der Reichsregierung eine Studienreise durch Deutschland machen.

Freiherr v. Forfiner t. Wieber ist einer unserer kühnen, wagemutigen "Aitter der Tiefe", von uns gegangen. Der U-Boot-Kommandant des Weltfrieges, Korvettenkapitän Georg Günther Freiherr v. Forstner, der noch am Abend des letzten Samstags im Kreise von Kameraden am Rhein weilte, wurde am Sonntag in Berlin vom Tode ereilt, Ein Herzschlag hatte dem Leben des tapferen Offiziers ein rasiches, unerwartetes Ende geseht. Er gehörte der U-Bootwasse zur Zeit ihres Entstehens an und besehligte Jahre hindurch das überhaupt erste deutsche U-Boot "U 1", das als einziges, uns nach dem Bersailler Distat belassenes U-Boot im Deutschen Museum zu München seinen dauernden Ehrenplatz gefunden hat. Bei Ausbruch des Welttrieges erhielt Freiherr v. Forstner das Kommando des damals gerade im Bau vollendeten "U 28". Sosort nach Erössnung des U-Boot-Handelsstrieges im Februar 1915 war v. Forstners Boot ohne Berzug im Atlantik am Feind.

Reichoarbeitominister Seldte in Posen, Jum Abschluß seiner Besichtigungsreise durch die neuen Ofigebiete wohnte Reichsarbeitsminister Seldte in Posen dem Richtsest von 110 Wohnstättensiedlungsbauten bei, die von der "Heimstätte Reichogau Wartheland" für deutsche Arbeiter eines Posener Großwertes errichtet wurden.

Nuft und Simon zur lugemburgischen Erzieherschaft. Reichserziehungen nister Rust und Gauleiter Simon sprachen in Lugemburg vor der gesamten lugemburgischen Erzieherschaft und gaben ihnen die Richtlinien, die in Intunst für die gesamte Jugenderziehung des Landes in nationaliozialistischen Eine anzuwenden sind. "Die Jugend", so ichlos der Winder, much so erzogen werden, das das, was wir gründen. Lestand hat."

Kein megitanisches Aussuhrverbot gegen Japan. Der megitanische Staatsprässent Carbena ertlätte, es sei zwedmäßig, böswilligen Rachrichten aussändischer Korrespondenten an die USA-Presse entgegenzutreten, wonach Rezito für gewisse Waren ein Aussuhrverbot nach Japan exiassen habe. Die megitanische Regierung habe tein solches Aussuhrverbot ertlärt. Der Prästdent wies abschließend wardische Keziehungen bestünden.

## Raub der griechischen Handelsflotte

San Gebaftian, 30. Dtr. Bisber bat England noch ftets eine Garantieverpflichtung als willfommene Celegenheit benunt, fich am dem Eigentum ber Staaten, die fich ihm anvertraut haben, ju Bereichern. Der mabre Ginn ettes jeden englischen Silfeleistung ift alle nur die eigene und bebohlene Sabgior. Gie ift auch das treibende Montreit bot der versprochenen Bilfeleistung für Griechent and und macht fich sofort bemerkbar. Denn als erstes bat, wie toet Bondoner Rundjunt berichtet, Grogbritannien bie notwendigen Schritte unternommen, um bie griechifde Sanbeloflotte, bie eine Gefamtwafferverbrangung von mehr als einer Million Tonnen habe, nicht in Die Sande bes Beindes fullen gu laffen. Mit biefer Umfchreibung tann Lonbon bie ichamloje Erwerbung nicht wegbebattieren. Gie gebort nun einmal jum Goftem diefer bab. und raffgierigen Plutofratie. Und nicht minder gehort bagu, die anderen fur fich bluten ju taffen, mas auch jest wieber bie erfte Gorge Churchills ift. Das verrat ber Londoner Rundfunt mit gnnifder Difenheit, inbem er in ber gleichen Melbung erffart, in Megnpten merbe eine Urmee von 20 000 Griechen aufgestellt. England fucht alfo auf jeben Sall gute Geichafte ju machen - mit ben Werten ber Bunbesgenoffen und ihrem Blut.

#### Griechenland-Aftion unter perfonlicher Leitung Churchills

Stockholm, 30. Oft. Rach einem Bericht von "Stockholms Tibningen" aus London beschäftigt man sich in englischen Kreisen
mit den Aussichten einer britischen Silfeleistung für Griechenland, nachdem Italien den monatelangen Machenichasten und Intrigen der Londoner Kriegsbrandstifter in diejem Lande durch einen energischen Gegenschlag zuvorgefommen
ist. In London kenne man das Risto, aber man kenne auch die Chancen. Man richte besonders seinen Blid daraus, daß diese Attion von Churchill selbst geleitet werde, der schon
im vorigen Kriege die Gallipoli-Pläne eingeleitet habe. Dies gebe dem englischen Bertrauen neuen Halt (1). Churchill werde das Risto im Baltan-Krieg auf sich nehmen.

Daß der alte Kriegsverdrecher Churchill bedenkenlos das Risted des neuen, durch seine Schuld entstandenen Balkan-Krieges übernimmt, ist nicht weiter verwunderlich. Dagegen ist es in höchstem Grade verdlüffend, daß ausgerechnet die Tatsach der persönlichen Leitung der Attion durch Churchill und die Erinnerung an Gallipoliein dern Grund zu besonderem Bertrauen sein soll. Sollte man in London wirklich vergessen haben, daß das seinerzeit von Churchill inszenierte Gallipolieilnternehmen mit einer Katastrophe endete, die ein Gegenstüd nur in den "Kegreichen Rüczügen" von Andalnes und Dünfirchen im gegenwärtigen Kriege gesunden bat?

## Einsatz der italienischen Lustwasse

Roin, 30. Ott. Bu ben Attionen ber italienischen Luftnoffe gegen griechische Flotten- und Flugzeugftütpuntte gibt ein Graberberichterftatter ber "Tribuna" einige intereffonte Gingb beiten.

Die Aufgabe ber Italienifden Bomber fei megen ber gebin. gigen Beichaffenheit bes Landes und ber ungunftigen Bitte. rungsverhaltniffe nicht leicht gemefen. Die Staffel, Die Brewe ha an ber Gubfufte bes Epirus angriff, fei allerbings bebe infofern begiinftigt gewesen, als Bolten ihren Anflug verbedie und fie beshalb völlig überrafchend ben griechifden Glottentin punft angreifen tonnte. Die Dods und fonftigen Safenanlagen feien mit fcmeren Bomben belegt worben, mas u. a. eines heftigen, weithin fichtbaren Brand fowie rafch aufeinanberig. gende Explofionen jur Folge gehabt batte. Ebenfo mirffan mie ber Angriff auf Prevega fei auch ber auf Tatoi, einem mis tigen Luftftugpuntt bes Feinbes, gemejen, Auf bem aufs na bernfte eingerichteten Flugplat hatten bie italienifchen Bliege aus geringer Sobe mit ihren Bomben bie Anlagen wieberbeit getroffen und naheju gerftort. Auch in Batras fet forme Schaben angerichtet morben.

Ferner feien die Safenanlagen und Lagerhaufer im Amst von Rorinth ebenjo wie die bortigen Bahnanlagen wiffen bombarbiert worden. Grobe Brande und Rauchfäulen hatten bie Wirfung ber intensiven italienischen Attion flar ertennen leife, bei ber zweiselies vor allem auch reichhaltige Benginlager in Raub ber Flammen geworden seien.

#### Rom brandmarkt englifde 3wecklügen

Rom, 30. Oft, Die im Ausland umlausenden und houptsichig lich aus englische Quellen zurückgebenden ten den zichen ber til chte über englische Truppenlandungen in Salonifi, kein und anderen griechischen Stützpunkten werden von zuländign italienischer Seite als falls bezeichnet und demenktu Als ebenso salich und grundlos werden bezeichnet die tredenzissen Gerüchte über einen Borstoß griechischer Truppen nach Albenien. Schließlich wird von unterrichteter italienischer Stelle ist gestellt, das die Gerüchte über Revolten in Albanien und übliche Dinge volltommen ersundene Zwedlügen sind, und in Wirklichteit die Nachricht von der italienischen Ind, und in Wirklichteit die Nachricht von der italienischen Ind, und in wirklichteit die Nachricht von der italienischen Inderentim gegen Griechenland in ganz Albanien mit Begeisterung aus nommen worden ist, das seine von Griechenland untersolin und listematisch drangsalierten Brüder im Epirus besteren mit

## Flus Nagold und Umgebung

Für Bolf und Baterland wollen wir teinen Gebanken ju hoch halten, teine Arbeit zu langfam und zu mühevoll, feine Unternehmung zu fleinlich, feine Tat zu gewagt und fein Opfer zu groß. Jahn.

31. Ottober: 1517 Buthere Thejenanichlag.

## MSDAD Orisgenppe Angold Beranftaltung ber Burtt, Landesbühne

Burtt. Landesbühne "Familienanistlung der Württ. Landesbühne "Familienanistlung die Dienstrielle "Kraft durch Freude" ersuche ich die Parteigenosienschaft und die Gliederungen der Partei zahlreich zu erscheinen. Vorverkauf bei Ortswart Pg. Letsche bis 18 Uhr, später an der Abendkasse. Beim 1. Plat sind die Rummern genau einzuhalten und werden von den Ordnern nachgeprüft.

#### Morgen Großfundgebung

Am Freitag, ben 1. November 1940 um 29 Uhr sindet im Saalbau zur "Traube" eine Großtundgebung statt, Es spricht der Gauredner Pg. Krenser aus München über das Thema "Mit unsern Fahnen ist der Sieg". Jur Teilnahme an dieser Großtundgebung ist die gesamte Parteigenossenschaft, auch die RS.-Frauenschaft verpslichtet. Die Blodseiter sorgen dasür, daß seder Pg. erscheint. Die Gliederungen der Partei nehmen geschlossen wil. Die SN. u. Wehrmannschaft, NSKR., NSKR., Pol. Leiter, H. und BdM., NSKOB., NS.-Reichstriegertameradschaft und NSKS, treien um 19.45 Uhr am Haus der RSDAB, an. Pol. Leiter und SA. mit Fahne, Unisormträger in Unisorm. H hat Saalordnungsdienst.

#### 3, Reichsitragenjammlung

Die Ausgabe der Abzeichen erjolgt am Samstag, 2. Rovember 1940, nachmittags 2.30 Uhr im Saufe der RSDAB., Leonbardftraße. Rachstehende Glieberungen haben dazu vollzählig zu erscheinen: SA. mit Wehrmannschaft, RSKR., RSFR., II, Kriegerkameradschaft und RSKOB.

Der Oriogruppenleiter.

#### Lazavett-Befuch

Die Kindergruppe der AS. Frauenschaft hatte gestern ihren großen Tag. Boll glühenden Gifers erschienen die Kleinen im Kreisfrankenhaus, um unsere Soldaten mit ihren Dardietungen zu erfreuen. Unter der Leitung von Frau Link und Frl. Wizemann, die den musikalischen Teil der Beranskaltung einstudiert hatte, nahm der Nachmittag einen fröhlichen Berlauf. Mit Soldatenliedern und Gedichten in schwähischer Mundart, die besonders zur Erheiterung der Juhörer beitrugen, begann die abwechslungsreiche Bortragssolge. Den höhepunkt bildete das Märchenspiel "Der weiße Wolf", das von den Kindern mit großer Hingabe dargestellt und von Flötenspiel und Gesang umrahmt wurde, Jum Abschluß des Lazarettbesuches sang man das gemeinsame Lied "Die blauen Dragoner", und unsere Kinder beschenkten ihre großen Kameraden mit Obst und Wein.

#### Samilien-Unierhalt nach ber Enflaffung

Der Familienunterhalt an Angehörige ber aus dem Wehrmachtsdienst Entlassenen ist ausnahmolos 14 Tage weiterzugewähren. Darüber hinaus tann er bis zum Tage der ersten Lohn- oder Gehaltszahlung, längstens jedoch für die Dauer eines Monats seit dem Ablauf des Entlassungstages fortgewährt werden. Ist der Entlassene nach Ablauf des ersten Monats noch unverschuldet arbeitslos, so fann Familienunterhalt bis zur Beendigung dieser Arbeitolofigfeit, längitens schat bis jur Dauer eines weiteren Monats, sortgewährt werden. Die Fortzahlung darf seweits nur für eine Woche im vorm erfelgen. Für Selbständige und Gewerbetreibende gelten die gleiben Bestimmungen.

#### Mit bem GR II ansgezeichnet

Dem Gefreiten Willy Obermeier, ber lange Zeit in bei Gambrinusbrauerei tätig war und der jeht als Bermundele im Areisfrankenhaus Nagold liegt, wurde das E. A. Il ortheben. Wir gratulieren!

#### Stenergruppe II ift feine Strafe

In einer bemertenswerten Entidelbung bat ber Reichsfinnt bof festgeftellt, bag bei ber Ginreihung in Die Steuergruppe ! die Grunde, die gur Rinderlofigfeit ber Che geführt balen. nicht berudfichtigt werben tonnen Die Stenergruppe II mich wirft bie langer als fünf Jahre finberlos Berbeiratete eine erhöhten Einfommensteuersag. Der Beschwerbesührer, ber itt 1919 finderlos verheiratet ist, begehrte die Einreihung in be Steuergruppe III, weil feine Rinberlofigfeit auf eine Rritt beichadigung gurudguführen fei. hiergu ertfart ber Reichslitten hof, baß bie Steuergruppe II feineswege eine Strafe fit bie jenigen Chen barftellen folle, bie ber Ration trop mehrjubrim Bestehens ber Che feine Rinber ichenten, fonbern bag fie bite mehr lediglich einen gerechten fteuerlichen Laftenausgleich be swede. Daraus ergebe fich, bag bie Ginreihung in bie Street gruppe II Die Grunde, Die gur Rinderfofigfeit geführt fein, nicht berudfichtigen fonne. Anbernfalls murben nicht sur ift Beranlagungsarbeiten ber Sinangamter febr erichmett, ferben auch bas gange Tarifgebaube bes Gintommenfteuergefeste it Wanten gebracht. Es mußte dann beifpielomeife auch ben Bo ftellungen von Ledigen, die gewichtige Grinde vielleicht licher Art für ihre Chelofigfeit vorbringen tonnen, Redens getragen werben.

#### Sparaftion ber Sitler-Jugend

Reichsjugenbführer Arthur Armann erlich ju bet 60 30. Oftober 1940 beginnenben Sparattion ber Sitterjugenb einen nachftebenben Aufruf, in bem es beift:

Am 30, Ottober beginnt die Sparattion der hitletjustellie murde nicht juleht durch den vom Reichsschahmeibet der RSDAB, genehmigten Ausfall des H.Beitrages ausgelöft Biele Jungen und Mädel sind nun in der Lage, ihre fleint und größeren Beträge auf einer Sparkasse anzulegen. Daz webden sie seht in der hitlerjugend angehalten. Der Jupradisse kann sich selbst durch eistiges Sparen die Mittel schaffen, die siür die jährlichen Beranstaltungen der H., wie Sommetiags, Auslandssahrten usw. draucht. Darüber hinaus kann er sich in Grundlage für seinen späteren Beruf oder Hausdalt ichelie. Hür die Bollswirtschaft aber sind die vielen zusammengetisch nen kleinen Beträge eine große Sparreserve. Durch seciotek Abmachungen mit den Trägern der Sparkassen in das Berled ten der Sparattion seitgelegt worden.

Die übertragbaren Krantheiten in Württem. des In der Woche vom 6. die 12. Oftober 1940 sind in Württemberg son gende Fälle von übertragbaren Krantheiten, einschließlich erft beim Tode befanntgewordenen Krantheitsställe (Tedesläd in Klammern) angezeigt worden: Diphtherie 35 (3), Scharlad in Klammern) angezeigt worden: Diphtherie 35 (3), Scharlad in Klammern) angezeigt worden: Diphtherie 35 (3), Indertusch der Haut is an eine State in Klammern (2), Kenicken der Haut (1), Audertusch der Haut (2), Kenicken der Haut (3), Kenicken (4), Kinderlähmung 3 (-), Paratyphus 2 (-), übertragbar Kuhr 8 (-), Kindbettsieber 3 (-), seerfagten (-), baft. Lebensmittelvergiftung 1 (-), übertragbare Gehirventzindung 1 (1), Kenchhusten 94 (1).

rtwaffe

Oftober 1944

pen Luftmaffe gibt ein Gen fante Gingel

en ber gebin ftigen Witter el, bie Brei erdings babei eifenten gul Safenanlagen u. a. einen ufeinanberin mirffam mi , einent mis em aufs na-ischen Flieger en miebenhote

fet fowerer er im Rosel agen mitties len hätten bie tonnen lalim. nginlager in

eikliigen

bouptiedia giblen Be cloniti, Rich b dementien die tenbengi on and tibe er Stelle ich eff den unb ibr find, und in Interventim derung asign unterjohin befreien mil

ens jebot bis werben Die potens with

en die gieiten tet ge Zeit in ber Bermundein A, II perlie

Reichofinen benergruppe ! jeführt haber, type II units elratete einen hrer, bet itt eihung in W eine Rrieb Reichelinon drafe für bir baß fie nich nausgleich im n bie Struct peführt beben nicht nur bi proces, fonden terdelehm m auch ben bie

In par an erjugend einen alimeifter bet ges ausgelöß en. Daju mer n Jugenbild chaffen, bie et Sommerlage inn er fich bir shall idellis

mmengetrage

urch gerignett

t bas Berieb

pielleicht im

ren, Redring

n. deg. In bei ritemberg bei beichliehlich bei le (Tobesläch (3), Scharlag (3), Genicken übertragben Aehlgeben 1 gbare Erhirb

Bur legten Rube

Beiterbach. Geftern murbe Gottlieb Schuler, Stabtpfleger A ju Grabe getragen. Ein gahlreiches Trauergefolge bebitete ben Entichlafenen auf feinem letten Gang, Um Grabe perch Stubtpfarrer Rlaus über Romer 6, Bers 23, Worte ber Liebe und des Troftes. Burgermeifter Dengler murbigte Berbienfte bes Entichlafenen um die Stadtgemeinbe, beren Rechnungsgeichafte er in einer überaus wechselvollen Beit gefibrt bat. Bon 1919-1938 bat er fein Umt treu und gemiffenlaft verwaltet, immer bas Wohl ber Gemeinde nach beften Biften forbernb, Dem Gemeinberat bat ber Berftorbene mabund 29 Jahren angehört und fich immer ale erfahrener Berater emiejen. And im Kriegojahr 1940 mufite er feine mobiverbiente finde nochmals unterbrechen, um fur einige Monate wieder sie Geichäfte ber Stadtpflege für feinen jur Wehrmacht einbemienen Rochfolger und Reffen meiterzuführen. Der Krang ber Bedigemeinde murbe von Burgermeifter Dengler als außeres ginen ber hoben Wertichagung an ber letten Rubeftatte bes beimgegangenen niebergelegt, Ehre feinem Anbenten!

#### Um Grabe pon Serbert Bobrer

sanbeingen. In unferem romantifch im Tal gelegenen Schwargmibberichen bat ber Schnitter Tod gurgeit Ginfebr gehalten. ber britten Rale binnen Wochenfrift riefen uns bie Gloden ber bobe unferer Rirche jum Totengeleite. Geftern galt miferen Mitburger Berbert Cobrer, ber burch einen Unmeifall fo fah aus bem Leben icheiben mußte. Der Gall ift mie tragifcher, ba por Monaten die 10 Kinder ber Mutter ins bit ichauten. Mit bem Dabingeichiebenen ift ein arbeitsfrober Burger von une gegangen, ber Freud und Leib mit uns Bit Geit Entlaffung aus ber Schule war er im Dienft und ific überall gut bemabrt, Bulegt mar er mehrere Jahrzohnte ber Dedenfabrit Belobaufen beichäftigt, welche burch Beneleleitung und Gefolgicaft ehrende Rachrufe mit Rrangen de bantbares Webenten nieberlegen lieg.

#### Sieg ber Baffen Gieg ber Biegen

Caim, Der Reichsbund Deutsche Familie und bas Raffenpoliifte Umi ber REDUB, hatten bie Amtstrager aus bem Großbeie Calm ju einer Arbeitstagung nach Calm gebeten, gu ber mit jahlreiche Gafte, Bertreter von Partei und Staat, gelaben mien, Sauptredner ber Tagung mar Reichsredner für Bevolkringspolitif Dr. Danger-Berlin, Er ichilberte in bufteren ferben, wie es in ber Spftemzeit nicht nur mit ber Gumilie, indern alo Folge bavon, auch mit ber Wirtichaft bergab ging. Bie bamaligen Regierungen und bas Bolf maren blind gegeniber ben io betlagenswerten Ericheinungen, Die Rot lofte Bimitanbufrufte aus, bie bann von unferem Führer organifiert iet mobilifiert murben, Die einem bewundernsmerten Gefchid lin er burch feine Magnahmen ben Geburtenfturg auf und fibite das Boll wieder zu ben natürlichen Lebensgofeigen guid Der Reichsbund Deutsche Familie barf ftolg barauf fein, um Bubrer mit ber Auftlarung bes Boltes in bevolferungswiniben Fragen beauftragt worden gu fein. Go wie die Parm einen fabrgebntelangen politifden Befinnungstampf führte, a führt ber Reidsbund Deutsche Gamilie einen bevolferungswilligen Besinnungstampf mit bem Ziel, daß Kinderreichtum icht mehr eine Ausnahmeerscheinung barftellt, sonbern gur ben wird. Reicher Beifall belohnte ben Rebner für feine Insführungen, Rreismart Delfdlager.Birtenfelb, ber auch de Togung eröffnet hatte, ichlog biefe mit einem Gieg-Beil auf bit Gibrer und ben beiben Rationalliebern.

#### 18 Jahre NSDAB.

Birien. Die Ortogruppe ber RSDMB, erinnerte bei einem Mittlieberappell on ihr 10jähriges Bestehen.

#### Brief ans Bofingen

Bir tonnen berichten, bag unfer Burgermeifter Da it am Ottober vom Seeresdienft entlaffen murbe und feither gur Stittedigung ber Gemeinde fein Amt wieber verfieht, - Aud Der waren eine Angahl von Ferientindern aus der Dufithorfer Gegend untergebracht, Die gut erholt ihre Beimreife Wieber antrejen tounten, Beim Abichieb gab es manche Tranen. Rubig geht das Leben in unferem ftillen Schwarzwaldborfe nitten im Kriege weiter, Weithin befannt als vorzügliche Biebubter, tonnen unfere Landwirte ber nachften Buchtviehverfteigrung in herrenberg wiederum fechs Farren juführen. Die Saat ift nun fo gut wie gang in den Boben gebracht. Bir haben in Diefem Jahre eine ansehnliche Getreibeernte und eine fehr gute Kartoffelernte ju verzeichnen, mabrent es an Obt mie fiberall in unferen hochgelegenen Schwarzwaldgegender - die im übrigen ichon beute im gangen Reich, wie Kreiskunwart Maier fürzlich bei der Kreisarbeitstagung ausgefibrt hat, bafür befannt find, daß fie in sonftigen Jahren belunt gutes Obst erzeugen - in biefem Jahre hapert. Es murbe sentich viel Flachs in Bargellen und zwar mit einem mittleren Ergebnis auf unferer Martung angepflangt; geftern erfolgte die Ablieferung. Gin recht gutes Ernteergebnis brachte auch ber Robn, er murbe ebenfalls parzellenweise gefät und mas bei-Riten bran mar, ift recht gut geraten. Die Beidelbeeren haben inen fehr guten Ertrag gebracht, wiederholt wurden auch unfere Bemundeten in ben Lagaretten mit Beidelbeeren bedacht, Run bird bei uns eifrig gedrofchen, damit bem fleißigen Landwirt Betbe, mas er burch feine Mube und Arbeit redlich verbient

Mus Serrenberg

In Rinbergarten bat feit 1. Oftober die fachmannifch vor-Bilbete Rinbergarinerin Emma Dürr von Ragold ihre leigfeit übernommen. - Ginem Antrag ber Gewerbeichule Bolge mirb ber Wertftattunterricht für Schreiner wieber aufgenommen.

Die Bartei hilft überall

Greubenftabt, Der Winter bringt ber ASDAB, und ihren Dramationen wieber vielerlei neue Arbeit, Deshalb rief Rreisletter Dichelfelber ben Rreisftab, Die Ortsgruppenleiter, die Fuhrer ber Glieberungen und angeschloffenen Berbande gu einer Rreisarbeitstagung gufammen, Rurg und fachlich murben bibei bie Fragen besprochen, Die jest im Borbergrund fteben. Es tonnte wieder einmal bie Feftftellung gemacht werben, bag ts nichts gibt, mo die Partei nicht juftandig ift, und bei bem fie un guten Enbe nugbringend beigutragen vermag.

Gine gemeine Tat

Alpirebach. Gine Frau von bier ftabl ihrem Sauseigentumer, tinem in armlichen Berhaltniffen lebenben Reniner, nach und tech bon ber Buhne herunter bolg, bas ber alte Mann mubiam erft aus bem Balbe gefammelt, gefägt und gefpalten und nachber tuf bie Bubne gefchafft hatte. Gie erhielt wegen Diebftahls unter besonderer Berudfichtigung ibrer Familienverhaltnife eine Gelbftrafe von 8 RM, ober 2 Tage Gefängnis, Der Schaben wurde ingwischen wieder erfett.

## Unaufhaltsamer Renbau

Die zwelte Oftoberhalfte bes Jahren 1940 wird von ber jutunftigen Geschichtsichreibung - bas ift heute bereits bem größten Teil ber Welt flar - nicht weniger gu ben großen und entideibenden Wenbepuntten ber Weichichte gegablt werben wie bie fruheren ichidialshaften Stationen ber politischen Aftivität Berlins und Roms. Roch in ben letten Lagen glaubte bie englische Bergweiflungspropaganba Dieien historischen Sinn des gegenwärtigen Geschehens leichtjertig umfalichen zu tonnen. Gie sprach von einer "Bettlerjahrt" bes Führers nach Frantreich und Spanien. Sie beschwor in Tonen widerlichster moralischer Heuchelei die amtierenben frangofifchen Staatsmanner, Die "beiligen Banbe ber Freundichaft" mit dem britifchen Weltreich nicht aufzugeben, wobei in London mobiweislich ber Rame Duntirchen und die Schmach von Oran und Datar verichwiegen murbe. Man falelte mit einer geradezu tinbifchen Soffnung auf die Butunft eimas von einer "Friedensoffenfive", Die der Sieger Winfton Churchill bem Berlierer Abolf Sitler aufgezwungen habe. Ein englischer Minifter ging fogar fo welt, von ber "gewonnenen Schlacht von Groß-Britannien" zu ftottern. Aber bie Saltbarteit biefer Bhrafen ftanb im umgefehrten Berhaltnis gu ber Frechbeit, mit ber fie vorgetragen wurden.

Bahrend bie angelfachfiiden Beidwarungsrufe noch über ben Ranal und ben Atlantif hallten, tam wie ein Donnerichlaa bie Rachricht von bem neuen Bufammentreffen



Beltbilbehaelbig (M).

"Militärifche Ziele fint is ichrealich ichwer zu finben. Ich halte mich lieber an die beffere Rennzeichuung!"

Adolf Hitlers und Mulfolinis in Floren Die achte Begegnung ber beiben großen Staatsmanner, Die das zufünftige Schichal Europas verlörpern, erfolgte am 18. Jahrestage des Mariches auf Rom. Am gleichen Tage versuchte England durch willsahrige Kreaturen au ber griechijch-albanifchen Grenze bas europäische Befreiungswert burch beimtudifche Diinen aufguhalten. Die Antwort auf alle biefe Berfuche erfolgte mit ber gleichen Bielficher-beit, Rlarbeit und Unerbittlichkeit. Die vernichtenben Schläge auf England wurden burch dieje Quertreibereien nicht eine Setunde gestoppt. Sie hagelten Tag und Racht weiter. Bur gleichen Zeit formt fich aber immer ftürler das Fundament ber neuen Ordnung, bas von Abolf hitler und Muffolini als den berufenen Baumeistern ber Jufunft errichtet wird. Was bei der letzten Jusammentunft bes Guhrers und bes Duce auf bem Brenner pernbredet murbe, fand in Floren; nach michtigften Greigniffen jeine Fortentwidlung. Auch die Bolfer begreifen, daß die jen Stappen eine unbeimliche Konfequeng innewohnt, daß Die angelfachfische Gegenwehr bagegen immer hilflofere ormen annimmt. Gie erleben mit ftaunenber Buverficht, was es beigt: Europe ohne England, Und fie ichmenten in die Front ein, die mit diefer Parole für alle Beiten getennzeichnet ift.

Es entspricht ausschließlich ber britischen Mentalität, Dietes umfaffende Geicheben allein vom militarifchen Gefichtspuntt aus zu ichmaben und zu bereben. Die herren in London vergeffen, daß alle militärischen Ereigniffe ber Bergangenheit, Gegenwart und Zutunft längft zwischen Berlin und Rom ihre Klärung gefunden haben. Was es militärisch noch zu erledigen gibt, ift von dem Führer und dem Duce längst jestgelegt, vorbereitet nud bis zu dem jeweils enticheibenden Bunft vorgetrieben worden. Irgendeine fremde Initiative, irgendwelche "Ueberraichung", mit ber nicht gerechnet worden ware, fommt auf diejem foldatiichen Gebiet überhaupt nicht in Frage. Man muß bies tlar betonen, weil London bis heute noch nicht bavor jurididredt, fleine frembe Armeen für feine Kriegführung ber ewigen Rieberlagen zu werben, weil es bis jum beutigen Tage felbst das geschlagene Franfreich nur alseine Quelle möglicher Blutopfer für die Zutunft anfiest und weil es lieber ben gangen Reichtum bes Empire verichleubert, um einen Berftorer, ein paar Flugzeuge, ein paar Kanonen ober Flieger zu erhalten, als feine Ohnmacht gu befennen und ben einzigen Weg gu beichreiten, ber ihm noch übrigbleibt, ben ber Rapitulation.

England hat gegenüber ber beutich-italienischen Anfbau-Difensive eine Rechnung aufgemacht, die angeblich im Namen von Sunderten von Millionen der gangen Erbe durch ben Rundfunt gefäufelt murbe. Aber folche Mildmabden Braftifen find eine eben folde Lige wie bie Delbung von englischen Luftsiegen, taum fpurbaren Schiffs-verluften, gewonnenen Bropagandaichlachten und bergt. Beun heute ein Bolt eine Bilang feiner Rieberlage gieben tann, le ift bies die ehemalige Grogmacht Frankreich. Sie glaubte an den Berbundeten jenfeits des Kanals. Gie betrieb den Ausbruch bes Rrieges. Gie fampfte und verlor. Es ift verftandlich, daß bis beute viel Franzosen die Konsequen-zen dieser Fehlpolitif schreden. Aber es ist ebenso bezeich-nend, daß Männer wie Pétain und Laval und die Kreise, die hinter ihnen fteben, trogbem entichloffen find, alte Gebler durch eine rabitale Ablehr von ber Bergangenheit wieder gutzumachen. Un Diefen Mannern offenbart fich der werbende Charafter ber europäischen Reuordnung, wie fie ber Adje vorschwebt. England bagegen betreibt Gelbstmorb.

## Vornehmlich auch aus dem Nagoldtal tamen die Bessarabien-Deutschen

Bur Rudfehr ber Beutiden im Lanbe ber Schwarzen Erbe ins Baterland

In biejen Tagen fehren bie Beffarabienbeutichen ins beutiche Baterland guriid, bas ihre Borjahren por 100 Jahren perliegen, um im Land ber Schwarzen Erbe eine neue Bufunft gu begründen. Es maren einige Taufend, die in ber Zeit von 1814 bie gur Ginftellung ber ruffifchen Gieblungstätigfeit (1842) in bem Land zwijchen Pruth und Onjeftr 24 Rolonien befiedelt baben. Ingwijden find baraus 144 Dorfer geworben, aus benen jest 100 000 Bolfsbeutiche ins Reich beim febren.

Die Salfte ftammt aus Butttemberg, Die Auswanderung nach Beffarabien erfolgte aus bem gangen Redartat on Rottiveil die berab nach Redarfulm, am narriten aus ben Oberamtern ber Alb zwifden Tubingen und Rurtingen, aus dem unteren Remstal und aus bem murttembergifden Schwarzwald, vornehmlich aus bem obe ten Ragoldtal. Gie mar von einem gang bestimmten Geift getragen, ber bem Beffarabienbeutichtum fo fehr fein Geprage gab.

Bis babin mar - wir folgen einer Darftellung von Dr. hermann Roemer pom Deutschen Auslandeinftitut - Beffarabien, das feinen Ramen von dem Gurftengefchleche Beffarab (14. bis 16. Jahrhundert) herleitet, ein bunn befiebeltes Durchgangsland, ein Steppengebiet, in bem fich viele Boltericaften begegnen Militärisch gesehen, ift es bas Glacis Rumaniens gegen Rugland und umgefehrt bie Bange Ruglands gegen bie Molbau, Das Land eignet fich gur Rolonisation, ba fein Klima milb und ber humofe Lögboben, bie fogenannte "Schwarze Erbe" ber Ufraine, überaus fruchtbar ift, mas allerdings burch die ungunftigen Rieberichlagverhaltniffe bes Steppenflimas ftart beeintrachtigt wirb.

Für die Auswanderer aus Wirttemberg murbe namentlich auch ber Weinbau in Beffarabien von Bedeutung, Da Weibeflachen in großer Menge gur Berfügung ftanben, entwidelte fich balb eine ausgebehnte Bichzucht, Es mar immer ber Stola bes beutichen Bauern, in Beffarabien, Die iconften Pferbe im ganjen Gebiet ju besitzen. Dagu trat bie Schafzucht und bie Berarbeitung ber Schafwolle in eigenen Tuchfabrifen. Weniger lebhaft entwidelte fich bas Sandwert, Go muchs ber Wohlftand ber Beffarabienbeutichen van einem Geichlecht jum anbern.

Die Buttemberger waren von Anfang an unter ben Beffarabienbeutichen am fratfiten vertreten, bie fich im übrigen jumeift aus Evangelijden aus Breugen, Medlenburg, ber Pfalg, Baben und bem Elfag refrutierten, Das Edwabentum bat bis in die jüngfte Beit bem Deutschtum in Beffarabien fein Geprage gegeben.

Seit bem Beginn bes 19. Jahrhunderts verliegen pietiftifche Gemeinschaftsgruppen im Protest gegen bie berrichenben Dachte ber Beit, ben vom Ronig Friedrich geguchteten Rationalismus und Abfolutismus, und irregeleitet burch apotaloptifche 3been bas Land und gogen in Scharen nach Rorbamerita und Gubrugland. Dort winfte ihnen unbeschrantte Religionsfreiheit und die Möglichteit, ein freies Gemeindeleben aufzubauen, Es war der mit ber frangofilden Revolution wiederermachte Bille jur tommunalen Gelbstverwaltung, ber hier unter bem religiofen Borgeichen auftrat und gur Auswanderung trieb. Die wirticafiliden Ausfichten, Die fich in Reurufland eröffneten, maren ju verlodend, als daß in den zwanziger und breißiger Jahren ber meiteren Abwanderung folder unternehmenden pietiftifchen Briiderfreife Einhalt geboten werben tonnte.

Dort erhielt jeber Giebler mit 300 Gulben Bermogen und einem guten Leumundszeugnis feiner Beimatgemeinde feine 60 Degjatinen (240 Morgen) Land, Die Mittel jum Aufbau feiner Birtichaft, Die ewige Militarfreiheit und por allem bie grantie tommunater Selbitbermattung im Sinn beutiden Rechies. Go tonnten benn auch in Beffarabien Die neuen Brubergemeinden bis jur Aufhebung biefer Privilegien im Jahre 1870 ihr politifches und religiojes Gemeinichaftsibeal ungeftort entwideln. Die Gemeindeperjammlung regelte unter Aufficht bes ruffifchen Gurforgetomitees in Obeffa ihre mirt-Ichaftlichen, politischen und firchlichen Angelegenheiten felbit und mablte ben Schulgen, Die Beifiger und Die Gemeinbeichreiber nach altwürttembergischem Recht, Große Opfer wurden von Anfang an fur bas Schulmefen gebracht und aus ben alten Baifentaffen entwidelte fich ein reges Genoffenichaftswefen.

Die Berbindung mit ber alten Beimat brach nach bem Abfterben ber erften Generation faft völlig ab und murbe nur noch burch bie im Reich ftubierenben Theologen aufrechterhalten, 1881 murbe bas Ruffifche als Pflichtfach in ben beutichen Gemeindeichulen eingeführt und 1892 erfolgte bie Ruffifizierung bes gesamten Unterrichts. Go mar nach ber Berichlagung ber Eigenverwaltung und bes beutiden Schulmefens bie Erhaltung bes Boltstums trop feiner biologischen Gefundheit ge-

Der Bufammenbruch Ruglands im Welfrieg und die Begegnung mit ben beutiden, namentlich auch ichwäbischen Truppen im legten Rriegsjahr führte gu einer neuen Befreundung mit ber alten Beimat, Die Angliederung an Rumanien führte gur Gublung mit bem Deutschtum in Giebenburgen, bas ber Eigenart bes Beffarabienbeutichtums in ber Tar befonbers verwandt ift Man mar jest gur Bilbung eines eigenen politiichen Rorpers genötigt und ichloft fich im Auguft 1920 jum "Deutden Bolt Beffarabiens" jufammen, 1935 trat Die "Boltsgemein-|caft ber Deutschen Rumaniens" ins Leben und eines ihrer Gaugebiete murbe Beffarabien, 1921 entftand ber Deutsch-Beffarabiiche Sochichulverband, ber fich wiffenichaftliche Arbeiten über bas deutsche Rolonistentum jur Aufgabe machte, Dr. Karl Stumpp aus Alexanderhilf (Dnjeftrmundung), beffen Borfahren aus Omen unter ber Tod fammen, murbe Beiter ber Forschungsstelle des Ruglandsbeutschiums im Deutschen Auslands-

Schon find Die erften Gruppen ber Beffarabien Deutschen gut Meberwinterung in Bapern angefommen, Bis gum 15. Rovember werben bie Deutschen Beffarabien verlaffen haben.

#### Wättemberg

Sintigart. (Toblider Fall) Ein 70 Jahre aller Mann fam in der Racht jum Sonntng in ber Mubienftrage in Berg gu Fall. Un dem Schabelbruch, den er fich bubei jugegagen hatte, barb er am Sonntag im Krankenhaus.

Buchthabuen.Rarung. In ber Trepenhalle Ben Gardenschaugelandes herrichte reges Leben. Die Laubesfachgruppe Warttemberg ber landwirticaftlichen Geflügelzüchter veranftaldete bort ibre 6. 3uchthahnen-Berfteigerung, ju ber von ben enften Buchtern bes Lanbes rund 300 Tiere entfandt morben waren. Im Borbergrund ftanben die weißen Leghorn, Die fibrigen maren rebbnbufarbige Italiener. Bei ber Berfeigerung wurden in Anwefenheit febr jahlreicher Intereffenten gute Breife erzielt. Als Raufer traten hauptfachlich Bermehrungs-Achter auf, Die befanntlich nur geforte Sabne jur Weitergucht gerwenden burfen. Es war bies jum erftenmal, bag bie Sahnen-Stung und verfteigerung ber bem Reichenabritand augeglieberben Sachgruppe auf bem Rillesberg ftattfanb.

Möhringen a. b. &. (Der langte Rettid.) Bu bem Mwerften Rettich, ber turglich mit bem ftattlichen Gewicht von 17 Blund in herrenberg geerniet wurde, bat fich nun auch din Eremplar gefellt, bas bezüglich feiner Lange einen Reford barftellt. Diefer in Dobringen geerntete Riefenrettich mißt ein-Mieglich feines 1,30 Meter langen Schwanges 1 Meter und @ Bentimeter!

Bietigheim. (Beim Rangieren verungludt.) Der bei ber Reichsbahn beschäftigte 18 Jahre alte Being Rill aus horrheim geriet beim Rangteren mit einem Urm gwifchen bie Buffer gweier Wagen. Mit einer fcmeren Berlegung wurde ber junge Mann in das Kraufenhaus eingeliefert.

Tübingen. (Bohnungsbauprogramm.) Der Gemein uliftige Wohnungsverein Tubingen bat bie Borbereitungen jur Errichtung von 30 neuen Wohnungen in ber Schaffbaufenftrage im Die Wege geleitet.

Rentlingen. (Tobesfall.) Um Sonntog ftarb im 87. Lebensjahr Ehrenburger Johannes Gijonlohr. Der Berftorbene war von 1902 bis 1926 Rommanbant ber Rentlinger Fruerwehr, Bei feinem Ausicheiben wurde er gum Chrenfommanbanten ber Freiwilligen Teuerwehr Reutlingen ernannt, Grofte Berbienfte erwarb fich Gifenlohr auch um ben Ausbau bes Feuerwehrmefens in ben Landgemeinden, 1911 grunbete er ben Begirtsfeuerwehrverband Reutlingen, beffen Borfin er bis 1925 inne hatte. Der Berftorbene gehörte auferbem bem Ausschuft bes Deutschen Feuermehrverbandes an und betleibete eine Reibe Don Jahren bas Amt bes Borfigenden bes früheren Burttems bergijden Landes euermehrverbanbes.

Befigheim. (Chrentommanbant ber Reuermehr geltorben) Safob Robler, Chrenfommanbant ber Freiwillis gen Feuerwehr, ftarb am Conntag im S7. Lebensjahr. 3m Jahre 1878 trat er in bie Befigheimer Teuerwehr als Waffertrager ein. 3m Jahre 1897 wurde er jum Feuerwehrtommanbanten ernaunt, Rühler befleibete biefes Umt bis jum Jahre 1919. Er hatte fich um ben Musbau ber Wehr große Berbienfte erworben und murbe bei feinem Musicheiben einftimmig jum Ehrentommanbanten

Urad. (Tobesfall) 3m Urader Rrantenhaus farb an einer Embolie im Alter von 52 Jahren Dr. Otto Beife, Der Berftorbene batte im Jahre 1919 bie Bubleriche Buchbruderei übernammen und ben "Ermstal-Boten" herausgegeben. Berichiebene Jahre gehorte er bem Gemeinberat an, außerbem war er Borftand des Gangerfranges, des Mujeumsvereins und bes Frembenverfehrevereins.

Eflingen. (@glinger Stadtardin.) 3m Rahmen einer Beier murben bie in ber Muerheiligentapelle untergebrachten, einer volligen baulichen Erneuerung unterzogenen Raume bes Archins ber Stadt Eflingen ihrer neuen Beftimmung übergeben. Baurat Gifele gab einen furgen Rlidblid auf Die Baugefdichte bes nunmehr wieber in alter Schonheit erftanbenen, aus ber Mitte bes 13. Jahrhunderts ftammenben Baumerlo, Oberbürgermeifter Dr. Rlaiber legte bie Grunbe bar, bie bie Gtabt Efflingen bogu bewogen haben, die gur Beit bes Sobenftaufers Frieb. richs II. errichtete Rapelle und bamit bie Raume bes Stabti. ichen Archine neu ju gestalten. Die Grufe und Gludwunfche bes Bundes für Beimatidut und bes Lanbesamts fur Dentmalpflege überbrachte Ronfervator Muguft Lammte, Mis Borftanb ber ftantlichen Archimpermaltung würdigte Direftor Dr. Saring bie bier geichaffene Leiftung mit Worten bochfter Bemunderung, Bum Schluft fprach ber Archivar ber Stadt Eflingen, Dr. Saffner.

Eglingen a. M. (Befintigungamöglichfeiten bes Stabtargive.) Die wertvollen gefchichtlichen Urfunden bes Stadtarchive in ber Allerheiligen-Rapelle haben, feilbem bas Archiv nach umfaffenben bantichen Menberungen feiner Beftime mung nen übergeben wurbe, viele Befucher angezogen. Wegen bes ftarten Intereffes, bas weite Rreife bem Ban, feinen Ginnichtungen und Urfunden entgegenbringen, ift bas Archiv auch am tommenben Cametag pon 14.15 bis 16.30 Uhr nub auf Conning non 10.00 bis 15.60 Upe allgemein juginglich.

Schornborf. (Gladolos.) Mis ein isjähriger Landwirtefoon aus Steinenberg am Donnerstag in Schorndorf mar, tam thm ein Gludsmunn in ben Weg. Das Los, bas er ihm abgefauft hatte, enthielt einen 1000-Mart-Gewinn. Die Frende in ber Familie, Die fieben Ropfe gubit, war natürlich groß.

Mentlingen. (Das Dreifache gelpenbet.) Die Deutiche Arbeitofront vereinnahmte im Rreis Reutlingen bei ber 2 Reichsftragenfammlung35 384 RM. Das ift fait bas breifache Grgebnis ber von ber Duff, im Ottober vorigen Jahres burchgeführten Reichsftrafjenfammlung.

Tubingen, (Berufung.) Der Oberaffiftent am Inftitut für Bipchologie und Ergiehungswiffenichaft, Dozent Dr. phil habit. Christian Giffe ift jum auferorbentlichen Brofeffor für Pfocholegie an ber Univerfitat Breslau ernannt morben. Profeffor Dr. Edle ift 1899 in Blaubeuren geboren. Er mar gunacht im württembergifden Geminar- und Bollsichulbienft tatig. 1930 promovierte er in Tubingen. Unichliegend mar er Mififtent und Oberaffiftent an ben pabagogifch-pfuchologifchen Inftituten in Darmitabt, Dreeben, Wiegen, mo er fich 1986 mit einer Schrift über "Erbigarafterologiiche Zwillingsunterjudungen" habilitterte, and Tübingen. 1940 murbe er jum Dogenten ernannt.

Gabingen, Rr. Balingen, (Toblicher Sturg) Infolge Bruchs bes Gerufts fturgte ber an feinem Gebaube mit ber Ermann Gottlieb Chang aus betrachtlicher Sobe berab und erlitt Berlegungen, die feinen Tob berbeiführten.

Sedjingen. (Stadtbildere i.) 3m Rahmen ber Boche bes bentichen Buches murbe am Sonntag im ebemaligen Stadtbauamt in Bedingen die neu eingerichtete Stadtbucheret im Beifein gabireicher Ehrengafte eröffnet. Mit mehr als 1000 einheitlich eingebundenen Buchern aus bem beften beutiden Schriftium verfügt bie Stabtbucherei fiber einen ftattlichen Anfangebeltanb ber im Laufe ber nachften Beit auf 2000 Banbe erhobt mer-

Dürrenwaldsteiten, Rr. Saulgan. (3 mei Mannerverun. gludt.) Der bei Dreicharbeiten bie Mufficht führende X. Maier aus Ittenhaufen griff unvorfichtig in die Strobpreffe, wobei eine Sand von bem Bubringerhaten erfaßt und burchftochen murbe, Wenig Ipater tam fein Erfagmann, Jojef Gulbe, beim Ginfegen eines Robres in die Dreichmafdine bem Winbflugel zu nabe, lo baft ihm brei Finger gerfleifcht murben. Gin weiterer Unfall ereignete fich baburch, bag ber Mit-Bauer Motthias Gulbe von einem icheuenden Bierb am Oberichentel febr ichmer verlett

Beislingen, (Schoner Grfolg.) Die Geislinger Angorabajenguchter tonnen ihren erften iconen Erfolg melben, 350 Angorahalen murden am letten Conntag in einem Gifenbahnmagen verladen, um nach Oftpreugen befordert gu merben. Sier merben fie in einer eigens errichteten Ungoraguchtauftalt auf-

Abtogmlind, Rr. Halen. (Toblich verungludt.) Die 75 Jahre alte Frau Angftenberger, Die im Stall beichaftigt mar, murbe von bem unruhig geworbenen Bieh geichlagen und am Bein fo ichmer verlett, bag bie Sauptichlagaber aufgeriffen murbe und trop fofortiger argillicher Silfe ber Tob infolge Berblutung

#### Devijengenehmigung erichlichen

Freiburg. Bor ber zweiten Straffammer bes Landgerichts Greiburg murbe ber aus Burich ftammenbe Dr. Robert Bern am Mittmoch in Abmefenheit wegen Devijenvergebens - Erichleichung einer Devijengenehmigung - ju funf Jahren Gefangnis, zu 25 000 RSR. Gelbftraje, bilfoweise für je 100 RR. einen Tag Wefangnis, und gu ben Roften vorurteilt. Mugerbem werben gwei Supothefen von 28 000 und 15 000 RuR., bie guguniten ber Schweiger Firma, in beren Auftrag Dr. Bern ble Transaftion vornahm, eingetragen maren, eingezogen Gur bie Gefbitrafe und für die Reiten mird die Firma fur baftbar er-Matt. Diefer Stall fpielt in einen großen Deplienprogeg binein, ber bereits im Commer bs. 36. por ber Freiburger Straftam. mer verhandelt murbe und gu mobrjahrigen Buchthausftrafen für bie Ungeflagten führte, Bon bem Sperrmariguthaben einer

Schweiger Firms, ber ber Angellagte Bern als Berftanbente glieb angebort, wurden einer Grau ane Freiburg junudift mei Darieben in Sabe von 28 000 RIR. und 15 000 RIR. gement. mit bor Bestimmung, bach biefes Gelb innerhalb von film Jahren wieber auf bas Sperrmariguthaben juridbejablt werben follte. Durch Manipulationen gelangte aber bie Schweiger Girme in ben Befin bas Sperrmatigutbabens in Sohe ber beiben Dap leben, mabrend bor Fren gegenüber ploblich ein neuer Get. geber ale Glaubiger auftrat. Die Straffal bes Dr. Bern murbe barin erblidt, baft er burch unrichtige und unvollftundige Ungaben bie Genehmigung jur Looldjung bes Betrages von 33000 Reichemant von bom gefamten Sperrmarfguthaben erfan. then hat.

Freibung i, Br. (Chruug.) Der Zeitungswiffenschaftlet an ber Freiburger Univerfitat, Projefior Dr. Rapp, murbe um Chrenmitglied ber Beitungswiffenicaftlichen Bereinigung Min den ernannt, - Die gleiche Chrung erhielt ber Freiburger Edriftleiter Dr. Thielmann,

Rarlornhe. (Chrung.) Die babliche Gauhauptftabt ehme in Diefen Tagen ben obertheinischen Romponiften und Direttor ber Staatlichen Sochichule für Duft, Frang Bhilipp, ber am 14. August feinen 50, Weburtotag feiern tonnte, burch eine Reihe einbrudovoller Berauftaltungen. Den Sobepuntt bilbete ons große Festongert in ber ftabtifchen Gesthalle, wobei en Maffenchor von 1100 Mitgliedern Frang Philipps Bollstanish "Ewiges 9? ... tur Ausführung brachte,

Rarloruhe. (Aahrlaffige Totung.) Wegen fabrliffige Totung verurteilte die Straffammer ben Rraftfahrer Alben Striffler aus Munden gu brei Monaten Gefängnis, Der to geflagte hatte am Abend bes 19. September als Lenter eine Personenwagens in Karlsrube ben Rabfahrer Alfred Rabe aus Fordheim angefahren und toblich verlett.

Pforgheim. (Den Bertegungen erlegen.) Der m einigen Tagen infolge eines epileptifchen Anfalles aus feim im britten Stod gelegenen Wohnung auf die Strafe geftin 45 Jahre alte Mann ift im ftabtifden Rrantenbaus feinen Belegungen erlegen, obne noch einmal jum Bewuhtfein gefounn

Seibelberg, (Chrung eines Gelehrten.) In der Um verfitat fand eine felerliche Senatsfigung ftatt ju Chren per Gebeimrat Brof. Dr. Muguft Wagenmann, ber por 50 Jahrn als Privatbogent an bie Universität Seibetberg fam und tich langerem Birten in Jena wiederum, por gerabe 30 Jehren enbgultig nach Beibelberg gurudfehrte, um bie Leitung ber lieb versitäte-Mugentlinit gu übernehmen, Die er bis vor einigen Jahren inne batte. Die Gottinger Univerfitat hatte ichen bien Tage Bagenmann fein golbenes Doltorbiplom überreicht.

Beibelberg. (I ab esfall) Erft 47 Jahre alt ift ber befannte Rervenargt Dr. Ludwig Maner verichieben,

Seibelberg, (Bur Warnung.) Dier find nach dem Ceufe reber Enteneler in ber fehten Beit verfchiebentlich Darminich tienen aufgetreten. Enteneier muffen por bem Gebrauch att Minuten lang gelocht werben,

#### Sandel und Derbebe

Berliner Borje vom 30. Oft. Much bie beutige Borje milit augerorbentlich ftill, vereinzelt fam es noch gu Abichmachungen auf anderen Gebieten traten einige neue Raufer auf, namentit am Montanmartt. Interesse besteht auch nach wie ber für Bankaftien. Um Montanmartt gewannen Buberus 1.75, Reinftahl über 1. Chemische Werte etwas ichwächer, Maschinenalten freundlicher. Die Beränderungen waten im allgemeinen nach

Sinitgarter Borfe vom 30. Ott, Geringe Unternehmunglich gestaltete bas Geschäft ichleppend. Son einzelnen Abbrödelungen abgefeben, mar ber Bortagoftanb gehalten.

Ludwigeburger Schweinemarft. Bufuhr: 917 Mildifcmint, 4 Laufer, Breife; Laufer 38-76 RR. je Stud.

Riedlinger Schweinemartt. Zufuhr: 592 Mildichweine will Mutterschweine. Freise: Mildichweine 40-50 AM, Mutter schweine 140-160 AM.

Seidenheimer Schafmartt. Zufuhr: 4113 Schafe. Preife: film mei 100-115, Lämmer 80-92, Mutterichafe 100-115, felb icafe 90-105, Bradichafe 65-85 RM.

Gestorbene: Christine Sannenmalb, Calm; Maria Boas 9th Binter, 57 Jahre, Bittlensweiler.

Drud u. Bering bes "Gefellichafere": G. W. Batfer, 304. Cart Batfer, jugt Andereiter; verantmernlich, Gebriftleiter: Br g Collang, Rageit, Bat. ift Preiftige Rr. 1964

Unfere bentige Rummer umfaßt & Geiten

## Glastürfcilder

in Emaille und Metall mit modernen Schriften beforgt idmellitens

6. 28. Baifer, Ragolb.

Die Rabrung boffer verbanen u. ausnahen burde die INNERE Reinigung

Firstarling Knoblauch-Perlen

t Monats-Padiung t £14 - Breschüre w-Gealtsprobus in Apolit. v. Drogorien

figansain-Gälffair 63

Ich winsche mir nach dem Krieg sin sigenes Haus zu bunen, dus es 204 ..... Worker woll. An Bargeld weeks mir els Berrag von

RPI ..... sur Verrögung. Zur Förderung meiner Eigenbeim-wügsehr bine ich um konnnlose Zusendung Ihrer Prospekte und unrerbindliche Berareng über line

Bangeld-Bereitstellung

... Straße Nr ...

Birra errectioniden und als Drude endis (2 Pfg.) alsocoden est SOd-Union Bansparkasse An. Smitgart S. Olgastr. 110, Tel. 710-35



#### Tanich ift ber richtige Weg gum Biel!

Wenn Gie etwas brauchen, ober munichen, und Gie konnen eimos anberes bafür geben, bann follten Sie taufchen. Die Bermittlung übernimmt bie findige, bewahrte Rieinungeige.

Berkaufe am Freitag pormittag 10 Uhr eine gute



Bilh. Daft, Mögingen Rr. Böblingen Unterjettingerftr. 4.

Reufirchener Abreißtalender Lofungs-Büchlein

ftets vorrätig in ber Buchhandlung 3aifer, Ragoli

An jedes Waschbecken gehörteine Flasche ATA. ATA ist beim Reinigen stark beschmutzter Hände (allein oder in Verbindung mit etwas Seife) ein ausgezeichnetes Mittel zum Seifesparen! Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!

## Dein bester Kamerad ein autes Buch

aus ber Buchhandlung G. 2B. Baifer, Ragolb.

Die "Woche des deutschen Buches" macht uns mit ihm bekannt.



### NSDAP. Ortsgruppe Nagold

Am Freitag, ben 1. Rob. 1940, um 20 Uhr, findet im Saalban gur "Traube" eine

## Großkundgebung 🔤 Es fpricht der Gauredner Bg. Gberhard Rrenfen von der Reichsleitung in München über bas Them:

"Mit unfern Fahnen ift der Sieg"

Die gesamte Barteigenoffenschaft und die Stiederungen find perpflichtet, teilgunehmen.

Die Ginwohnerschaft ift gur Teilnahme eingelaben.

Der Ortsgruppenleiter.

## Abgabe von Tafelobst

Diejenigen Saushaltungen, Die bereits entfprechenbe tellungen auf ber Bolizeiwache abgegeben haben und be bisher nicht berückfichtigt werben konnten, können am Freb tag, ben 1. Rovember 1940, von vormittags 9 Uhr ab Tafelobit beim Saus bes Gemufchandlers Lachlet, Meisterweg abholen.

Ragold, ben 30. Oktober 1940.

Der Bürgermeifter.

wtots nou and vorratig in der Uligue Buchhandig. Zaiser

LANDKREIS CALW

fiober 1948

oritanbandi

muchil pari

M. Bemest,

fünf Jahren

erben lette

beiben Das

Bern murbe

fanbige Um

pen eriche

ichaftler m

igung Min

Greiburger

titabt ehrte

end Direfter

, burd eine untt bilbete mobet en Bolfstaniele

fabritifier.

brer Allen

s. Der fin

freb Stährt

Der m

aus fein

Be geitürn

feinen 8m

n gelommn

In der Um

Chren ne

50 Sainn

m und nat 30 Jahren

ng ber Und vor einigen

fchou biefer

er betannin

bem Genzie

Darminich

the puntes

drie vettiel

namentlich ie vor für 1.75, Köeischinenablen neinen nicht

ehmungslaß eröckeinngen

Hájáncist,

neine, gwille R., Mutter

reife: 56m -115, 660

a Haas geb.

AUGI BUREAU

lold

0 Uhr,

ftatt.

Prenfern

Thema

šieg'

berungen

gelaben.

obst

chende Be-

9 Uhr ab

ächlet.

eiter.

rreicht

#### Mit dem Führer von den Pyrenäen bis zum Apennin

helmut Gundermann ichildert im "Böllischen Beobachter" bie geschlichtlichen Begegnungen des Führers mit General Franco, Marichall Pétain und Mussolini: Die 6000-Kilometer-Jahrt durch ein neues Europa. Wir entnehmen diesem Bericht julgende Absütze:

Seit einer Stunde find wir in Senbane und nun rollt genz langfam ber spanische Sonderzug über die Grenzbrüde beran. Ein schafes Kommando, die harten Schläge des Gewehreristes unseres Strendataillons — so vettrautes und doch bier in Angesicht der Prenaen so eigenartiges Geschehen — die mitreihenden Klänge der spanischen Rationalhomne als erster Gruh an den hoben Besucher.

na der Tür seines Wagens eine kraffe Gestalt, die zum Gruß indebene hand; der Generalissimus und Stadsches Franco, der Befreier Spaniens grüßt Abolf hitter, den Jührer der deutschen Ration, der in entscheidender Stunde spanischen Schicken Nachen Augendlich gezögert hat, dem damals unbesannter revolutionären General die hilfe zu senden, die der Kampfesperte. Jeht stehen sie sich zum erstenmal gegenüber und wehlen den Händedruck, den für sie schon Jahre vorher Soluten beider Nationen im Kampf mit Blut besiegelt haben.

Coldatiich wie die Begrusung ist der weitere Berlauf der Legegnung: die Front des profentierenden Bataillons wird abnühritten, der Caudillo betritt den Salonwagen des Flihrers und die Besprechungen nehmen sofort ihren Anfang.

Es ist auch diesmal so, wie stets bei Begegnungen des Jührers it einem besteundeten Staatsmann: Wenn die Besprechung nounen hat, die ja nie den Charafter einer Verhandlung parmentarischer Prägung trägt, sondern eine offene Aussissache von Staatsmann zu Staatsmann ist — von diese Aussprache ihren Ansang nimmt, dann haben die betren der Begleitung eine Ruhepause, eine Stunde freundschilichen Besanntwerdens und des herzlichen Gespräches mit den Gisten. So auch diesmal. In kleinen Gruppen sinde sich beische und Spanier zusammen, in fameradschäftlicher Stimmung werden sprachsiche Bestständigungsprobleme gelöst, die Heriumbet, wo präziser Potschaft als erwünsichte Dolmeischer dort bimüht, wo präziser Potschaft als erwünsichte Dolmeischer der beim Bahnsteig werden unternommen und Besuche von Zug u Jag ausgetauscht.

Der spanische Presseches besichtigt mit großem Interesse unsem Fresseungen und hat anschließend eine Unterredung mit bem Reichspresseches über die freundschaftliche Insammenarbeit in Presse unserer beiben Länder. Die spanischen Offiziere sieht nur mit deutschen Generalen, der Adjutant des Caudillo nimmt u unserem Spesseungen einen fleinen Imdis zusammen mit einen deutschen Kollegen: so vergeben die Stunden für uns im flugt, während denen der Führer mit dem spanischen Staatschef be entscheden Probleme erörtert, die unsere beiden Natioun bewegen.

Ein milber siblicher Abend ist hereingebrochen und hat über in Landschaft den blauen Schleier der Racht gelegt, den nur ite besten Lichter der Städte und Dörser auf spanischer Seite undbrechen. Bei uns umspielen Scheinwerfer die prösentierten sewehre des Ehrendataillons, als der Führer den Caudillorieder zu seinem Jug begleitet und mit herzischen Worten des Ustieds die dentwürdige Begegnung beendet. Ein Blid noch ni die soldatische Gestalt Francos, der sich mit bewegtem Grus uch einmal an den Führer mendet, während der Jug sich wieden in Bewegung seht und langsam im Dunsel der Nacht verstwieden nach Spansen hinüberrollt — über die gleiche Brüske, dur die vor wenigen Jahren die Feinde Spansens unter den artistenden Schlägen der Franco-Soldaten das nachte Leben mitten.

Die Fahrt burch das lübliche Frankreich ist wie im Reise durch den Frieden. Nicht ein zerstörtes haus, nicht ine Brandstätte, nicht ein Anzeichen von Widerstandsnestern, wie sie uns zwischen Aachen und Paris immer wieder an das siedechen dieses Jahres erinnerten, legt hier Jeugnis ab von dem Krieg, der vor wenigen Monaten wie eine rasche Welle über diese Land gegangen ist. Unsere deutschen Soldaten, die überall mit Stolz und Freude den Führer grüßen, wo sie ihn intennen, stehen friedlich unter den Türen der Häuser oder markieren mit fröhlichem Gesang aus den Girahen.

In einer spätsommerlich milben Sonne siegen die salt endichten Welnselber, an deren bunten Farben man so richtig die bite der Trauben zu ersennen meint, die die Gegend um borden ux weltberühmt gemacht hat. Die Stadt selbst, deren rindrudsvolle Fassade vor uns liegt, als wir die lange Brüde der Gironde überqueren, weist freisich noch andere Momente der Berühmtheit auf. Schon 1870 war die französsische Regierung beiher gestächtet, als die beutschen Truppen vor Paris standen, 1914 tam sie wieder und 1940 wiederholte sich das Schauspiel Im drittenmat.

dier hat Rennand seine legten Tage als der unseligste Minileptschent Frankreichs verbracht, die er — vom völligen Zukumendruch überraicht — von Warschall Pétain vor die Tür
vliet wurde. Dier sanden die unverschämten Bersuche der Engünder katt, das verratene Frankreich selbst im Zeichen des
khas noch zu weiterer Hisseleistung für drittiche Interesten zu
vlamieren. Die unanschaltsam vormarschierende deutsche Armee
bit dem ganzen Sput ein Ende bereitet und dort, wo Mitte
auf ausgeregte Briten, französsische Parlamentarier und interutionale Iuden noch überstürzte und fruchtlose Komplotte
kniedeten, stehen heute in aller Rube und Festigkeit deutsche
tanteristen. Wir bliden auf die Kais der modernen Hasen von Bordeauz, die nach dem Wetskrieg auf Reparationsints von deutschen Firmen, ja zum Teil auch von deutschen
kiedeten gebaut wurden.

Die weite Ebene um Bordeaux ist abgelöst worden von den unsten höhenzisgen des mittleren Frantreichs, und wieder neigt is bereits die Sonne, als wir auf dem Bahnhof eintressen, der im Trefspunkt des Führers mit Maxschatl betain bestimmt ist. Das kleine Gedände ist freundlich geknickt: Blumen, Jahnen, Tücher und Blattpslanzen baden eine würdigen Eingang geschafsen, und die Schalterhalle, in in sonst die Geschäftsleute des kleinen Städtichens und die Benersleute vom Lande auf die Jüge warten mögen, ist zu einer schwacken Eingangshalle geworden. Ber dem Bahnhof ist eine schone Aussach wie geschafsen station in Mittelskande, die dieser sonst so weltabgewandten Station in Mittelskanke, die dieser sonst so weltabgewandten Station in Mittelskanke, die dieser sonst so weltabgewandten Station in Mittelskanken bevorsteht.

de ift ein würdiger Augenblid, als etwa eine Stunde nach mierem Eintressen die Antofolonne bes jeanwolfichen Marschalle unter Albrung einer Kradschühenabteilung in diese Aufsahrtsselle einbiegt. Eisern fieht das Bataillon deutscher Soldaten, des dem jeanzösischen Staatsches die Ehrenbezeigung erweist, der dem Eingang des Bahnhos erwarten ihn Generalfelden keitel und der Reich außen minister. Detain ist trot seines hohen Alters noch eine straffe soldatische Erickenung. Mit sicherem Schritt begibt er sich, gesofgt von Laval und einigen begleitenden Serren, darunter seinem

Abjutanten in frangofischer Sauptmannsunisorm, durch die Bahnholshalle jum Galonwagen, vor dem ihn der Führer erwartet. Der Sandedruck, mit dem er begrüßt wird, ist ernst und würdig, die fleine Szene sagt mehr als Worte von der Saltung, mit ber der Sieger dem Gegner von gestern entgegentritt.

Wahrhaftig, es liegt eine Welt zwischen dieser Stunde und den schamlosen Beleidigungen und Justritten, mit denen der Hochmut der Sieger von 1918 das ungeschlagene und nur durch inneren Verrat bezwungene Deutschland damals behandelt hat. Die Welt der Ciemenreau, der Foh und der Poincars ist nicht die unsere. Deshald werden bei uns auch Franzosen mit Würde empfangen und nicht von keisenden Marktweibern angespien, wie es der Regie von Verjailles entsprach.

Edenso würdig wie die Anfunst verlief auch die Absahrt des greisen Rarichalls Potain, der aus dem Henster seiner Limouine freundlich das Spalier der deutschen Soldaten grüßt, während der Wagen ansährt, der ihn jurud nach Bicho bringen wird, zu Aufgaben, die der Jufunst seines Boltes den Weg weisen werden

Anderthalb Tage Jahrt durch vertrautes deutsches Land — verbei an den Usern des deutschen Rheins, an Stätten unermüdlichen Schassens, an Hängen und Feldern, auf denen die Kauern die letzten herbstarbeiten verrichten. Und dann eines Morgens das Erwachen in der Po-Edene, deren fruchtbare Landschaft in den leuchtenditen Farben prangt. In wenigen Stunden werden vir das letzte Jiel unserer Reise erreicht haben, den höhepunkt der Hahrt erleben: das Treffen des Führers mit dem Duce in Florenz

Die Atmojohäre der Eatschlossenheit, der Ordnung und des Fleihes, die uns ichen immer bei Besuchen im betreundeten Lande des Faschismus beeindrudt hat, prägt dem Italien des Krieges völlig ihren Stempel auf. Schon die Ileinen äußerslichen Momente, die sich dem Auge des ausmertsamen Reisenden darbieten, sprechen eine deutliche Sprache. So beeindrudt uns der unverkennbare Unterschied beispielsweise der die ins Letze intensiven, jede Adersurche nuhenden Feldbestellung hier, und der zwar von der gleichen Sonnenwärme bestruchteten, aber unter dem Einfluß privater Schlamperei parlamentarischen weblitts nur halb so jurchtbaren Landfriche Frankreichs.

Dier im Italien Mussolinis fieht alles unter einem großen Cieset: unter dem Zeichen des Willens zum Sieg. Reine Sand wird untätig geduldet, feine Kraft bleibt ungenutt. Ueber diesem Einsat aller aber steht die echte und warme Begetiterung eines Bolles, das in der Zeit der Entscheidung freudig seine Opser bringt, voll Bertrauen zu seinem Duce und
mir erleben es gerade auf dieser Fahrt in herzlichsten Kundgebungen — in aufrichtiger Berbundenheit mit uns Deutschen
und unserem Führer.

Florenz, die wunderbare Stadt am Arno, ein Juwel unter den ichonicen Städten der Erde, ift ein wahrhaft würdiger Rahmen für die Begegnung des Führers mit dem Duce. hier verdrachte der Führer bereits einmal — im Mai 1938 — einen unvergeschichen Tag, den Abschluß seines großen Italienbesuches. An der gleichen Stelle des Florentiner Bahnhofes, an der sich der Duce damals vom Führer verabschiedete, etwartet er ihn der und begrifft ihn mit jener Herzlichfeit, die nicht nur Ausdruck und begrifft ihn mit jener Herzlichfeit, die nicht nur Ausdruck und begrifft ihr mit jener Herzlichfeit, die nicht nur Ausdruck und begrifft ihr mit jener Herzlichfeit, die nicht nur Ausdruck und befrührer Verdundern den hinder Freundlichaft ist. Es ist immer ein unvergehlicher besonderer Eindruck, den Händebruck dieser beiden großen Männer zu sehen, den Händebruck gemeinsamer Ziele, gemeinsamen Willens und gemeinsamen Sieges.

Eine große Florentiner Zeitung hat in ihrer Begrühungsausgabe bervorgehoben, bas bas Bolt von Floren; sachiftissime" iet, und das Erlebnis unsere Fahrt zum Palazzo Becchio gibt ihr recht: es ist ein mitreihendes Erlebnis, und die Grühe des Lottes an den Führer und Duce sind einzigartige Kundgebungen lämpferischer Entschlossenheit.

Die prüchtigen Riesenfäle des Palaggo Becchio, in denen wir uns aufhalten, wöhrend der Führer mit dem Duce spricht, find ein Erlednis für ich. Es ift eine Welt der Schönheit, in die wir versetzt sind und die diesem Tag für uns einen besonderen Charafter verleiht, der am Rachmittag noch durch ein wunderbares Konzert im Palaggo Pitti, zu dem auch der Führer und der Duce erscheinen, seine musikalische Weihe erhält.

Im Fluge find die Stunden von Floreng vergangen, unvergehlich fur uns, die wir fie erlebten, von geschichtlicher Bedentung fur die beiden Nationen, deren Führer fich trafen, um über ben gemeinsamen Schidfalofampf zu beraten.

Die mitreißenedu Klange der Giovinega, die und bei der Absahrt non Florenz begleiten, empfinden wir wie eine Ginngebung der großen Relie, die hinter uns liegt, wie eine ftolge Prophezeiung der ansiteigenden neuen Zeit. Die Jufunst tregt bei ben jungen Boltern!

#### Das Norwegen bes Balkans

Die Berantwortung liegt flar

Mailand, 30. Oft. Unter ber Ueberfchrift "Griechenland, ben Norwegen bes Balfans" veröffentlicht ber "Popolo b'Italia" einen Artifel feines Korrespondenten Mario Appelius.

Die Analogie mit dem Falle Norwegens sei schlagend, so beist es u. a. in dem Artifel. In Griechenland wie in Norwegen hätten der Ihron und die Regierung grundlegende Interessen des Landes ihren persönlichen, politischen Sympathien und dem Druck der griechischen hinanzinteressen, die auss engste mit der Londoner Hochsinken, politischen Sympathien und dem Druck der griechischen er Hochsinken, die auss engste mit der Londoner Hochsinken wie in Rorwegen dabe die britische Intrige einen krategischen Beschungsplan ausgearbeitet. Italien sei dem Feind zuvorgekommen, indem es genau so wie Deutschland in Norwegen zu einer blisartigen Attion überging. In Griechenland werde wie in Norwegen das vertatene Bolk zu einem nuplosen und unbesonnenen Widerstand ausgestachelt. Der einzige Unterschied zwischen Federnand und Norwegen liege darin, daß Norwegen seinen Federn zu Beginn des Konstittes beging, als Oslo sich noch Illusionen über die Macht Englands und Frantreichs machen fonnte, während Griechenland seinen Fehler nach 14 Kriegsmonaten begehe; niemand könne sich mehr eine Illusion über die militärische Krast der Achse und über das Ende des Konstittes machen. Die griechische Entscheidung sei deshalb unermehlich dumm.

Die Sauptverantwortung falle, fo ichlieht Appelius, auf England. Griechensand aber füge feinen Namen ber Lifte ber Opfer Englands bingu, die auch Opfer bes plutofratischen Systemes

England hatte natürlich auch im Falle Griechenland wieder nicht lange mit dem üblichen Silfsversprechen gezögert, das Churchill sosotiat in einer "Botschaft" an Metagas vom Stapel ließ. Diese Antündigung englischer "Hilfe" begegnet in der oderitaltenischen Presse nur mitseldigem Spott, Griechenland könne deruhigt sein, schreibt die Turiner "Gazetta del Popolo", England werde es schon verteidigen! Frechbeit und Borsicht wechseln in der Botschaft ab, schreibt "Corriere della Sera" zu dem neuen Dotument englischer Seucheleit und englischer Siegesverheitzung, das sich genau so wie alle vorausgegangenen englischen Bersprechungen als leere Worte erweisen werde. Hätte Griechenland die von Italien verlangten Stützunste besehen lassen, dann hätte die Athener Regierung einen Stein auf alle die begangenen Reutralitätsverletzungen zugunsten Englands gelegt und Griechenland wieder eine politische Undescholtenheit geben können. Griechenland habe sich durch seine antibritische Ideen ordnung eingetreten sei.

Im Fall Griechenland, ertfart "Stampa", habe fich, wie gu erwarten gewesen sei, die angelfachlische Mgitation mit einer wahren Wolluft auf bas Thema vom Angriff Italiens gegen Griechenland, die Beimat ber "Runft und ber Zivilijation", gefturgt. Das griechische Bolt felbft ftebe in feiner ungebeuren Mehrheit augerhalb ber Sache und Italien hege gegen bie arme, in ben Abgrund gezogene Bevolferung bes Lanbes feinen Sag. 3m Gegenteil, Die italienifchen Truppen murben nicht verfehlen, ihr mit der Ordnung auch die bringenbfte Silfe gu bringen. Andererfeits werbe Italien Metagas und feine Banbe bis gur Mustreibung verfolgen. Gin Jahrhundert lang fei Griechenland nur ein Trittbrett Englands gewefen, mit bem England gemacht habe, was es wollte. Warum habe fich Griedenland nach fo pielen Beifpielen britifder Graufamteit nicht auffehnen wollen? Es mare ihm möglich und leicht gemelen. Der alte britifche Lome habe nicht mehr bie icharfen Rrallen wie 1916, als Conftantin, der Bater des jegigen Ronige, in die Berbannung geschidt worben fel, ba er fich nicht bem Billen ber Englander habe beugen mollen. Sier liege bie Schuld von Ronig Georg, von Metagas und ihren Mithelfern.

Der Konflitt hätte vermieden werden tonnen, ichreibt die "Gazetta del Popolo", aber Königs Georg von Griechen land, bar Diener des Königs Georg von England, habe die Gelegenheit nicht nuhen wollen. Die englische Agitation vom "Muttermord", den Italien durch seinen Angriss auf Griechen land begehe, sei ein schlecht gewähltes Motiv. Die Wieße der Zivilisation habe von den italienischen Waffen nichts zu Bestückten. Die italienischen Soldaten, die nach Griechenland gingen, versolgten außer den bekannten Plänen auch das Ziel, die Wiege der Zivilisation gerade von dem ganzen levantinischen und stüdischen Gesindel zu säudern, die Griechenland beschmutzt hätten. Ohne dieses Geschmeiß bätte die Regierung das griechische Bolt nicht an England verschachen tonnen.

## Sandgranaten in die Sand!

Die griechisch, umsaht eine Friedensstärte von 85 000 Mann, die sich aus einer Einwohnerzahl von 6,7 Millionen auf 130 000 Quadraifilometer Land ergeben. Die Arlegsstärfe der griechischen Wehrmacht beträgt etwa eine halbe Million, gegliedert in 28 Insanterieregimenter, 5 Ravallerieregimenter, 12 Artiflerieregimenter und einige Spezialtruppen. Die Lustwasse Griechenlands besindet sich noch im Ausbau und zählt zurzeit etwa 150 Flugzuge. Auch die Arlegsmarine Griechenlands ist trog der mit zahlreichen vorgelagerten Stützpunsten günstigen Geelage nur schwach ausgedaut. Sie zählt ein Schlachtschiff, einen Kreuzer (der vor einigen Wochen durch ein englisches U-Boot versenst wurde, um einen italienlich-griechischen Konstitt zu kisten), 21 Zerkörer dzw. Torpedodocte, 6 U-Boote und 15 sonstige Fahrzeuge.

Griechenland hat im Jahre 1936 mit ber Aufrüstung und Reorganisation seiner Wehrmacht unter Leitung französischer Offiziere begonnen. Im Rorben Griechenlands wurden Besetzigungswerfe, die sogenannte Metagas-Linie, nach dem Muster der Maginotlinie errichtet. Diese Berteidigungslinie ist in der Hauptsache gegen Bulgarien gewandt, mit dem Griechenland 450 Kilometer Grenze teilt. 250 Kilometer Grenze reichen nach Albanien herüber,

Die wirtich afts politische Lage Griechenlands ik ungünftig, da es eine wesentlich größere Einfuhr als Aussuhr besitht. Trop aller Bemühungen ift es Griechenland sowohl induktiemäßig wie landwirtschaftlich noch nicht gelungen, ein wirtschaftliches Gleichgewicht zu erreichen und die Einsuhr durch die Aussuhr zu parallelesteren. Griechenland besitht reiche Schäte an Erzen und Mineralien, auch seine Produktion an Tabat, Delfrüchten und Baumwolle ist recht bedeutend. Dagegen besteht empfindlicher Mangel an Steinkohlen, Wasserkräften und Holzwie man ihn bei den meisten Balfanstaaten vorsindet,

Bemerkenswert ift ber ftarte Anteil Griechenlands an ber Welthandelsflotte. Geine Sandelsflotte gahlt zwei Millionen BRI, die Saupthandelspläte find der Pirans und Saloniti, Griechenland ift wie alle Balfanftaaten in erfter Linie mi dem Giboltraum verbunden und damit dem Wirtschaftsraum der Achleumachte zwangsläusig angeschloffen.

#### Griechische Notizen

RER Unter ben Baltanftaaten bilbet Griechenland jenes Gebiet, bas mit jahllofen vorgelagerten Infeln am weitejten fubmarts in ben Mittelmeerraum porftogt und eine gewiffe Schlufftellung namentlich im öftlichen Mittelmeer barftellt. Mit Ausnahme von Rumanien befigt Griechenland - feit 1935 wieber Monatchie unter Georg II. - Grenzberührung mit allen Balfauftaaten. Dieje geopolitifche Lage Griechenlands verlangt eine flare Saltung, jumal Griechenland nach bem Ende bes Ballanbundes, ber Griechenland vom gefamten Rorben ber bedte, nunmehr als "Briidentopf jum Mittelmeer" ber augerfte und füblichfte Exponent bes europäischen Guboftraumes ift und an Die Rampfgonen ber im Mittelmeer fich treffenben Kriegsgegner Italien-England grengt. Die Frage ber albanifden Minderbeiten batte fich in neuefter Beit gu einem unhaltbaren Buftanb verschärft. Griechenland, bas an feiner nach Albanien gerichteten Grenge eine besonbers perantwortungsbewußte Bolitif batte führen muffen, bat bier Uebergriffe eines Freischarlertums gebulbet, bie eine Grogmacht vom Range Italiens nicht hinneb.

Bahrend bes jegigen Rrieges erffarte ber feit 1936 an bet Spige einer autoritaren Regierung ftebenbe Minifterprafibent Det a za s trot ber Unnahme ber britifden Garantieerflarung Die Reutralifat feines Landes. Wie fle aufgefaht murbe, fennzeichnet bie am 28. Oftober morgens überreichte Rote, in ber Italien beweift, bag Griechenland England als Ungriffs bajis gegen Stalien jur Berfügung gestellt wurde. Auch im Weltfrieg mar Metagas in feiner Gigenicaft als General. tabschef ber griechischen Urmee ber Berfechter unbedingter Reutralität gewesen, Tragbem tonnte bie griechifche Reutralität feinerzeit von England ohne Biberftand gebrochen merben. Griedenland gehört gu ben Lanbern bes Balfans, beren geopolitifche Lage augerorbentlich wichtig ift, Die aber auf militarifchem Gebiet feine bebeutsame Rolle fpielen. Griechenland mußte um fo mehr bemuht fein, 3mifchenfalle mit feinen Rachbarn gu vermeiben und bei ber Lage im Mittelmeergebiet augerfte Reutralität ju mabren.

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

n e u und die in der noig. Zaisst

MM.

ghil

3eitu

西出

西

Min de i

It N

grad

inte

He

pht)

nifer

1132

Itt. b

Opeie

160

mile

just Nich

1 36

560

pa S

致被教

44

Hick Th

bir i

Mila

Erm

Min

pal.

100

16.2

The !

**Firth** 

40

hente

**Bloc** 

23

Si night

#### Großangriff auf die Tubertulofe

Gin Bolf tritt por ben Rontgenichirm

nig In ber 26. bis 40. Woche biefes Jahres ftarben an Tuberfuloje ber Atmungsorgane im Gau Burttemberg. Sobengollern 337 Menichen. Mit Diefen nadten Worten geigt ber neuefte Biertelfahresbericht, welche Bebeutung ber Tuberfulofe auch heute noch als anstedenbe Krantheit in unjerem Bolfe gutommt. 3m Gan Württemberg-Bobenzollern wurden durch bastiguamt für Boltsgefundheit die Borbereitungen für neue Befampfungs. magnahmen getroffen: es merben bie Boltsrontgen. reibenunter uchungen in unferem Gau burchgeführt. Mit der Durchführung wurde ber Rontgenfturmbann bes # Bub. sungehauptamtes beauftragt. Es ift geplant, die Untersuchungen in brei Gruppen burchguführen. Als erfte Gruppe werben alle Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen, die in ber Induftrie und im Sandwert beichaftigt find, erfaßt. MIs zweite die Schulfinder und als lette bann bie Sausfrauen, Sausangeftellten, Gewerbetreibenben, ber Sanbel und bie übrigen. Insgesamt merben rund wei Millionen vor ben Rontgenichtem treten. Die bisherigen Tuberfulofebefampfungemagnahmen baben gezeigt, bag ein febr bober Brogentian ber Rranten jahrelang unerfannt blieb und in biefer Beit fur bie gange Umgebung gu einer großen Wefahr murbe, Biele Tubertulofetranten tamen oft erft bann gu einem Argt, wenn eine Seilung bereits unmöglich war, weil bie Krantbeit von ihnen felbft nicht bemerft murbe. Da jeboch bie Tubertuloje nur bann geheilt werben tann, wenn fie rechtzeitig erfannt wird, gilt en, bereits ihre erften Ungeichen festguftellen. Werben die Tuberfelerfrantungen im Frühftabium erfaßt, fo find fie mit 90 Progent bestimmt beilbar. Wie geht bie Untersuchung por fich? Die Geststellung ber Erfrantung im Frühftabium ift nur mit Silfe des Rontgenbilbes möglich. Seute fteht als wirtfamfte Buffe in diefem Rampf bas von ffe Stanbartenführer Profeffor holfeiber jum erften Dale angewandte Ronigenichirmbilboerfahren gur Berfügung. Dit ihm fonnen in ber Stunde bis gu 300 Aufnahmen gemacht werben, fo bag eine Tagesleiftung von minbeftens 2000 Mufnahmen gefichert ift. Die Montgenunterfudung bient aber nicht nur ber Erfaffung ber Tuberfulofen, fonbern auch ber Uebermachung bes Gefundheitszustandes ber übris gen Bruftorgane, inobesonbere bes Bergens. Die Untersuchung geschieht bei entblogtem Obertorper, ber mit einem undurchfichtigen, für biefen 3med geichaffenen Bapierhemb betleibet wirb. Bunuchft wird mit einem Meggerat ber Durchmeffer bes Brufttorbes festgestellt und anichliegend geht es por bas Schirmbild. gerat. Unaufhörlich rollt in Diefem feinabgeftimmten Gerat ein Gilm ab, ber jemeils 45 Mufnahmen in ber Grobe von 24 mal 24 Millimeter aufnimmt. Damit jeber Brrtum und jebe Bermedilung von vornberein ausgefchloffen find, erhalt gleich ju Beginn ber Untersuchung jebes eine Karteifarte mit Ramen und Rummer, die bei der Untersuchung mit photographiert wird. Rach ber Untersuchung tommen bie Aufnahmen nach Frantfurt, wo fie in bem Rontgeninftitut von Brof. Solfelber einheitlich ausgemertet merben.

Alle Besunde, die zu Beanstandungen in gesundheitlicher Bestehung Beransassung geben, werden an das zuständige Gesundheitsamt weitergeleitet, so das dieses in der Lage ist, die notwendigen Mahnahmen einzuleiten. Bei Tuberkulösen geschieht dies durch die Iuberkulösensürsorgestelle des Gesundheitsamtes, welches auch die weiteren notwendigen Nachuntersuchungen vornimmt. Die Gesundheitsämter übernehmen die Kranken und führen regelmähig Rachuntersuchungen durch. Die vordereitenden Mahnahmen find dereits soweit gediehen, daß die Betreuung jedes Tuberkulosekranken in unserem Cau gesichert ist. Die potwendigen Seisstätten und Krankenhousdetten sind sieder

Es darf erwartet werden, daß jeder Bollogenoffe von fich aus diese Möglichkeit der Ueberprüfung seines Gesundheitzustandes freudig begrüßt und sich besien bewunt ist, daß diese Uniersuchung nicht mehr tostet, als er ohnehin sur ein Biertel Wein oder ein paar Zigarren von sich aus ausgibt.

#### Muf Belle Breolan ftellent

Die besonderen Bedingungen der Kriegführung haben es netwendig gemacht, einzelne deutsche Sender in den Abendstunden frühzeitig abzuschaften.

Folgende Sender ichließen um 20.15 Uhr: Berlin, Bosen, Litmannstadt, Böhmen, Bremen, Kattowig, Danzig I, Danzig II, Danzig III, hamburg, Köln, Königsberg I, Königsberg II, Memel, Leipzig, Dresden, München, Saarbrilden, Stuttgart, Wien, Linz, Brag, Danau, Briinn, Mährliche Oftrau, Weichsel, Krufau, Warichau, Auf den Wellen dieser Sender ist sowie nach 20.15 Uhr fein deutscher Kundjunt mehr zu hören.

Der Deutichland ender fendet im allgemeinen bis 22.15 Ubr und fagt an, wenn er vorzeitig abichaltet.

Nach Abichaltung ber obengenannten Sender um 20.15 Uhr bam. 22.15 Uhr werden die dentschen Görer im gangen Reichsgebiet mit Sicherheit dis 2 Uhr nachts die Welle des Reichslenders Breolau 950 th. 315,8 Meter empjangen können. Die Hörer im Westen und Süden des Reiches werden nochmals darauf hingewiesen, daß diese frühre im Westen und Süden nicht dörbare Welle seht in Bapern, Württemberg, im Rheintand usw. ab 20.15 Uhr sehr gut empjangen werden kann.

Auherdem find gangtogig noch foglende Wellen zu boren: 1. Das nordbeutiche Gleichwellennes bis 2 Uhr nachts auf Welle 1330 thi. = 225,6 Meter.

2. Das ichlefische Gleichwellennet bis 0,15 Uhr nachts auf Welle 1231 tha = 243,7 Meter.

3. Der Genber Grag bis 0.15 Uhr nachts auf Welle 886 thb. = 338,6 Meter.

Für das Abhören ausländischer Sender gilt nach wie vor die vom Ministerrar für die Reichoverteidigung erlassene Berordnung über auherordentliche Rundsunfmahmen vom 1. 9. 1939, wonach das Abhören der Auslandsender mit Zuchthaus bestraft wird.

#### Gefchoffe und Munition fiegen

#### Spaziergang burch bie Gefchichte ber mobernen Rriegsmaffen

Um 2. und 3. November werden als Abzeichen für das KWHR. Geschosse und Munition verlauft. Das kommende Wochenende fteht wieder im Zeichen der Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilsowerts. Diesmal werden SU., SS., NSKR. und NSKR. als Abzeichen Geschosse und Munition verkausen, die Wahrzeichen des Krieges, diesmal aber nicht Wasse der Vernichtung, sondern Schüger des Ausbaus, Wassen im Dienste des Lebens.

Acht verichiedene Abzeichen an Munition und Scichoffe ftellen fich vor. In ihnen enthüllt sich zugleich ein Kapitel moderner Kriegstechnit, aber es ist zugleich nicht uninteressant, dabei auch einmal die Borgeschichte einzelner Geschosse zu beleuchten, die zum Teil um Jahrhunderte zurückgeht.

Da ist zunächst das Infanteriegeschost, "Geschosse" gab es, so lange die Remichen Kriege sühren, und das ist so lange der Fall, wie die Welt steht Die ursprünglichen Geschosse waren der geworsene Stein und der geworsene zugespitzte Stad. Dazu kamen ipnet Wurskeile, Wursbeil und Wursspiese, der germanische Ger. Als Geschosse sür die Schlender wurden ansangs runde Kleselzteine, in späterer Zeit gesormte Bleigeschosse verwendet. Die erste Schuswasse war der Bogen, sein Geschos der Pfeil, der auch für die Armbruft zunächst benutzt wurde, Eine spätere Zeit benutzte furze Bolzen und Augeln aus Stein, Ton oder Bleisureln als Geschos. Mit den "gezogenen" Zeuerwassen Bleitugeln als Geschos. Mit den "gezogenen" Zeuerwassen das "Langgeschos aus, bessen hen Lustwiderstand am besten überwindet. Der erste Hinterlader war das "Dreyselche Jündenadelgenehr"

Auch das Artilleriegeschoß hat seine Geschichte, denn Kriegsmaschinen wurden bereits im Altertum verwendet. Die ersten
von ihnen verwendeten noch Steinfugeln mit einem Gewicht bis
zu 80 Kilogramm. Bei Riesenwursmaschinen wurde das Gewicht
der Geschosse dis zu 1500 Kilogramm erhöht. Auch Ballen,
glühende Eisenstüde, Fässer mit Brennstoff und Brandpseile
wurden für diese Kriegsmaschinen als Geschosse verwandt. Auch
für die Geschühe des Wittelalters wurden zunächst noch Steins
oder Bleitugeln benutzt, im beginnenden 15. Jahrhundert auch
glühende Eisenfugeln. Um das Jahr 1500 fam als erstes Sprenggeschoß die Bombe hinzu,

Während die Pal-Granate und die Granatwerser-Munition zu den modernsten Wassen gehören, hat der friegsührende Wensch Handgranaten schon früher ersunden. Man benutte sie bereits im 16. Jahrhundert — damals waren es Tonkugeln mit Jündsschut. Das 17. Jahrhundert versertigte sie aus Guhelsen, etwa 1 Kliogramm schwer. Diese wurden von den "Grenadieren" in die seindlichen Reihen geworfen, Schwere Handgranaten lieh man als Rolldomben über die Brustwehr in den Festungsgraben rollen. Das 19. Jahrhundert benutte Hangsangranaten nur im zestungskrieg. Sie hatten zylindrische Form und Ausschlagzünder. In den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 wurden Handgranaten überhaupt nicht benutt. Sie kamen erst im russischen Krieg wieder auf (1904/05) und traten dann besonders im Weltsrieg in Erscheuung als Stielhandgranaten und Eierhandsgranaten.

Der Torpedo als Unterwaffersprenggeschoft wurde jum erften Male 1850 als Spieren- und Schlepptorpedo angesertigt, ohne sich zu bewähren. Erft als 1864 ber Fischtorpedo ersunden wurde, ber seinen Lauf selbsttätig unter Waser bis zum Biel gurudlegte,

war eine brauchbare Baffe geschaffen. Gie bestand im dineftich fapanifchen Krieg ihre Feuerprobe, als im Jahre 1896 zwei chinefifche Pangerschiffe von ben Japanern torpediert wurden.

Die Geeminen find unter Baffer veranterte Sobigefälle mit ftarter Sprengladung, Werner von Siemens und himly mochten im Rieler Safen 1848 die erften erfolgreichen Berfuche mit ber neuen Waffe, Streuminen wurden jum erften Male im ruffich japanifchen Rrieg verwendet.

Und ichlieftlich die Fliegerbombe, die ausschlaggebende Baffe unserer Beit. Fliegerbomben murben zuerst von ben Italienern in Tripolis angewandt.

Acht Baffen bes modernen Krieges, Baffen, die ben beutiden Gieg ertampfen, die aber diesmal, für den inneren Aufban ein gefeht, auch bier fiegen und die Gesundheit unseren Bultes ficher ftellen werben.

#### Der Rovember tommt

November — das ist der Sturms, der Winds ober Rebel, monat, wie er im Boltsmund heist. Unsere Borsahren nannten den Rovember Rebelung, während er dei den Römern leinen Ramen davon hatte, daß er der neunte Monat des römischen Jahres war.

Der Rovember ift als ber unfreundlichfte und fonnenlofete Monat des gangen Jahres befannt und ift baber der unbelieb tefte Zeitabichnitt. Boller Melancholie, buffer und gramlid, mit mit Regenichauern und Rebel und oft auch icon mit Conee und Ratte gieht er berauf. Schieben fich noch einige milbe, fillim nige Tage hinein, fo bilbet bas eine Ausnahme. In ber Rame ift, ba nun alle Felbarbeiten beenbet finb, eine eigenemig befinnliche Stille eingetreten. Da und bort wird fie jur Dot Langft haben die Bogel aufgehort, ju fingen, nur vereinen bort man die beiferen Schreie ber Rraben. Mehr und mehr if ber Spatherbit bie Farbeninmphonie bes Borlaufers bes Menen bers ab und die lehte Bracht ber fich verfarbenben Blatter m ben Baumen und Strauchern wird vom Novembermind graube gerftort. 3m Balb allerdings ift's nicht einfam, Dort nime Die Jagb auf allerhand Getier ihren Fortgang, Der Rovembe swingt bie Menichen mieber mehr in bie Stube um ben Dien

Der Bauer fennt solgende Rovemberregeln: "Im Rovember biel Rah — auf den Wiesen viel Gras." — "Rovember troter und klar — bringt wenig Segen türs nächste Jahr." — Kwe Regen und Frost dürsen im Rovember nicht zusammen auftreim, benn: "Wenn der Rovember regnet und stostet — dies nest der Saat das Leben tostet." — "Wenn im Rovember die Sidmen blühen neu — dauert der Winter dis zum Mai." — "In Martini Sonnenschen — tritt ein kalter Winter ein." — Et Ratharinenschnee — tut dem Kohl und Samen weh." — "In dreassichnee bleibt hundert Tage liegen."

#### Bas bietet ber Martt ben Sausfrauen?

REG. Ein Gang über bie Gemufegroß- und Wochennfitte geigt uns bas vom Spatherbit gewohnte Marttbilb. Die per ichiebenen Rohlgemufe find neben gahlreichen Rorben mit Sie tiden, gelben Ruben und Gelleriemurgeln, alles andere Gemule überragend, reichlich aufgestapelt. Auch Rofentobl tritt be reits ftarter in Ericheinung. Diefes Rohlgemache, bas neben ben Gruntohl und Gellerie gu ben vitaminreichften Gemiljearten gehört, wird natürlich jest icon gern gefauft. Rotwendig aber et icheint es, die Sausfrauen darauf hinzuweisen, bag bie Rronm blatter ber Robistangen genau fo nabritoffreich wie bie Rosden find und beobalb unbedingt ju einem Robigemufe mit bermen bet werben muffen. 3m übrigen fei barauf aufmertfam gemedt, baß ber Rofentohl burch einen leichten Groft feine ftrenge Binicaft verliert und bann erft befonbers wohlschmedend ift, And tobl foll alfo möglichft bem Berbrauch im Binter porbebilin bleiben, bamit wir in ber frifchgemufearmeren Jahresgeit auft Binterfohl und Lauchstangen fowie ben eingelagerten Burg gemufen Beige und Rottohltopfen auch noch Rofentohl jum Mb wechseln befommen tonnen. Wenn jest auch Salatgurten fam noch auf ben Martt tommen und wenn je, bann nur als bit teurere Treibhausmare, fo fteht uns boch noch ber Endivienfolst überall reichlich gur Berfügung. Much Repffalat wird verfcio bentlich noch in fur diese Jahreszeit gang ansehnlichen Mengen angeliefert, mahrend Aderfalat mehr ermunicht ift. Bon Tomb ten gibt es nur noch beschräntte Reftmengen, Ihre Beit ift Det uber, ebenfo wie bie ber Freifandgurfen und Bohnen. Im Lauft diefer Woche barf man gunachft noch einige weitere Blumenteble und Ropftobirabigufuhren erwarten. Much Rurbiffe merben not genugend bereitzestellt. Suppengrun ift auch noch reichlich neb handen. Die Gintellerung von Speifefartoffeln für ben Binteb bebarf brangt auf ihren Abichluft. Die Raufmuniche ber Ber braucher tonnen auf dem gangen Kartoffelmartt landauf, fantab glatt befriedigt merben.

## Wenn die Beimatgloden lauten

Sochland. Roman von Sans Gruft

Umpber-Raddhischelz: Deutscher Raman-Variog vorm. E. Unverridit, Bod Sadna (Sidhurs)

Weiße Wellen waren um den Oberhof gewachsen und im Riederhof drunten war es nicht viel anders Bom Underlichusierhaus sah man gleich gar nichts mehr. Rur an dem rauchenden Schornstein erfannte der kleine Florian, daß noch Leben war da drüben in dem kleinen Haus. Aber so sehr er sich sehnte nach seinen kleinen Spielgesährten, es war gar nicht daran zu denken, nur hundert Schritte vom hof wegzukommen, denn der Schnee war stellenweise gut mannatiei.

Ja, die ganze Beit hatte lich verwandelt. Um meisten die Berge. Beengend flein sah die Bergwelt sich nun an. Uber ihnen wölbte sich ein blasser, verschwiegener himmel, in ben ber Koffel seine Spitze fast hineinbohrte.

Florian war die ersten Tage ein wenig verdrossen. Es wäre jest erst ichon geworden, denn eines Tages, als sie drunten am Wasser spielten, kam ein blasser, hochausgeschossener Knade zu ihnen, der heile Beinkleider trug und auch sonst ein sehr seiner Knade war. Er ließ sich sedoch berad und spielte mit ihnen, wuste viel Reues, womit man sich die Zeit vertreiben konnte, und versprach ihnen, das er sie am nächsten oder an einem der nächsten Tage mit auss Schloß nehmen werde, dort hätte er ganze Kisten voll Spiels

Der Knabe war der Baronin von Eggenheim einziger Sohn Helmut, der auf ein puar Wochen in Ferien heimgekommen war. Er war in der Stadt in einem Bensionat und kam nur alle heiligen Zeiten heim

Run war aber diejer viele Schnee gefallen und es wurde vorerst nichts mit dem Beiuch auf dem Schloß. Es tamen Toge soll flingenden Froites und tödlicher Langeweile für

den kleinen Florian. Wie hatten es die anderen doch viel besser. Das Gittli hatte ein kleines Schwesterlein, der Bingenz einen Bruder. Und wenn dieser Bruder, was man so hört, auch ein kleiner Rarr sein soll, man konnte sich doch die Zelt ein wenig vertreiben damit. Er. Florian, sedoch war allein und konnte weiter nichts tun, als täglich wünschen, daß der Winter bald vorübergehen möchte,

Er bagerte ziemlich lange, biefer Winter, und es ward ichon gleich Ditern, als die brei Schattenholer Kinder ben Weg unter die Fuße nahmen jum Schlof Eggenheim.

Als fie bei dem großen, tunftvoll geschmiedeten Tor, das in der Mitte das Wappen des Hauses — eine Krone im Zahnrad — trug, ankamen, war es zunächst iehr still. Aur der Wind rauschte geisterhaft in den alten Kastanienbäumen.

Binzenz rüttelte am Tor. Es gab nicht nach. "Was tun wir jest?" fragte das Gittli. Es war ihr gar nicht mehr recht wohl beim Anblid des großen, weißen Haufes, das hinter den Kastanienbäumen hervorschimmerte. "Rehr'n wir wieder um", verlangte sie.

Florian ichüttelte ben Ropt.

"Jest find wir ichon da. Umfehr'n tun wir net." Im felben Augenblid entbedte er bie Klingel im Ge-

Im telben Augenblid entbedte er die Rlingel im Gemäuer. Herzhaft brudte er auf den Anop), und das Gittli glattete aufgeregt ihr Schurzchen, als fie den hellen Klingelton vernahm.

Borne bei ber Freitreppe öffnete fich bie breite Doppelture. Eine ichwarze Geftalt erichien und bewegte fich langiam auf bem Bartweg jum Gittertor hervor.

Es mar ber Diener Emil, ber nun hinter ben wuchtigen Gitterstäben ftand, gang in Schwarz gehüllt bis auf die Albernen Schnallen an feinen Schuben. Mit hoheitsvoller Miene mufterte er die fleine Geiellichaft, machte bann eine eigenartige Schnörfelbewegung mit dem glattfrifierten Ropf und fragte:

"Bas wollt ihr?" Gang roftig flang feine Stimme.

Das Gittli dructe fich hinter den Florian und faßte Der ftoblen nach feiner Sand. Sie begann fich zu fürchten por biefem langen, ichwarzen Menichen.

"Eint wolln wir", erffarte Bingeng furg.

Der Schwarze maß ihn mit hobeitsvollem Blid. .. Das tonnte euch wohl jo paffen. Wer jeib ihr bemat

"Ich bin vom Oberhofer", antwortete Florian. Der Bingenz sagte nichts. Das Gittli aber muchte ein Knickschen, und gab ganz artig zu wissen, daß sie dem Anderlichutur gehöre. Florian fügte dann noch hinzu: "Der Helmut war gestern bei uns und hat g'sagt daß wir heut' temmen oll z

herr Emil machte wieder dieje eigenartige Schnötftb bewegung mit bem Ropt.
"It bas auch mahr? Abrigens heißt es nicht: der fie

mut, iondern der junge herr. Berftanden? Mit der Bilbang icheint es bei euch nicht weit her zu tein.

Damit öffnete er bas Gittertor und ließ fie ein. Die det Rinder trippelten hinter ihm her und wunderten fich daß fich Helmut immer noch nicht leben ließ

Alls batte ber Edywarge ihre Gedanten erraten, drebte er fich ploglich um und lagte:

"Der junge herr ift mittage ausgeritten und wird vor einer Stunde faum gurud lein."

Sie famen in die Borhalle. Dort ließ fie Emil fteben "Bartet hier", befahl er "Ich will erst einmal nad fragen, ob eure Angaben fimmen."

Rühl war es in der Halle und so still wie in einer Kirche, ehe die Lichter angezündet werden. In bläusiche Dämmerung war der Raum gehüllt. Un den Wänden hingen Bilder in ichweren Goldrahmen, die von den beiden Buben neugierig betrachtet wurden. Das Gittli aber stellte den Daumen in den Mund und verharrte ganz ängstlich.

Beije, taum hörbar, ging eine Türe. Ein leizes Knadlen, und die Halle lag in biendender Helle. Unter einer Türe frand die Baronin und ichaute lächelnd auf die Keinen Gafte.

(Fortfehung folgt.)